

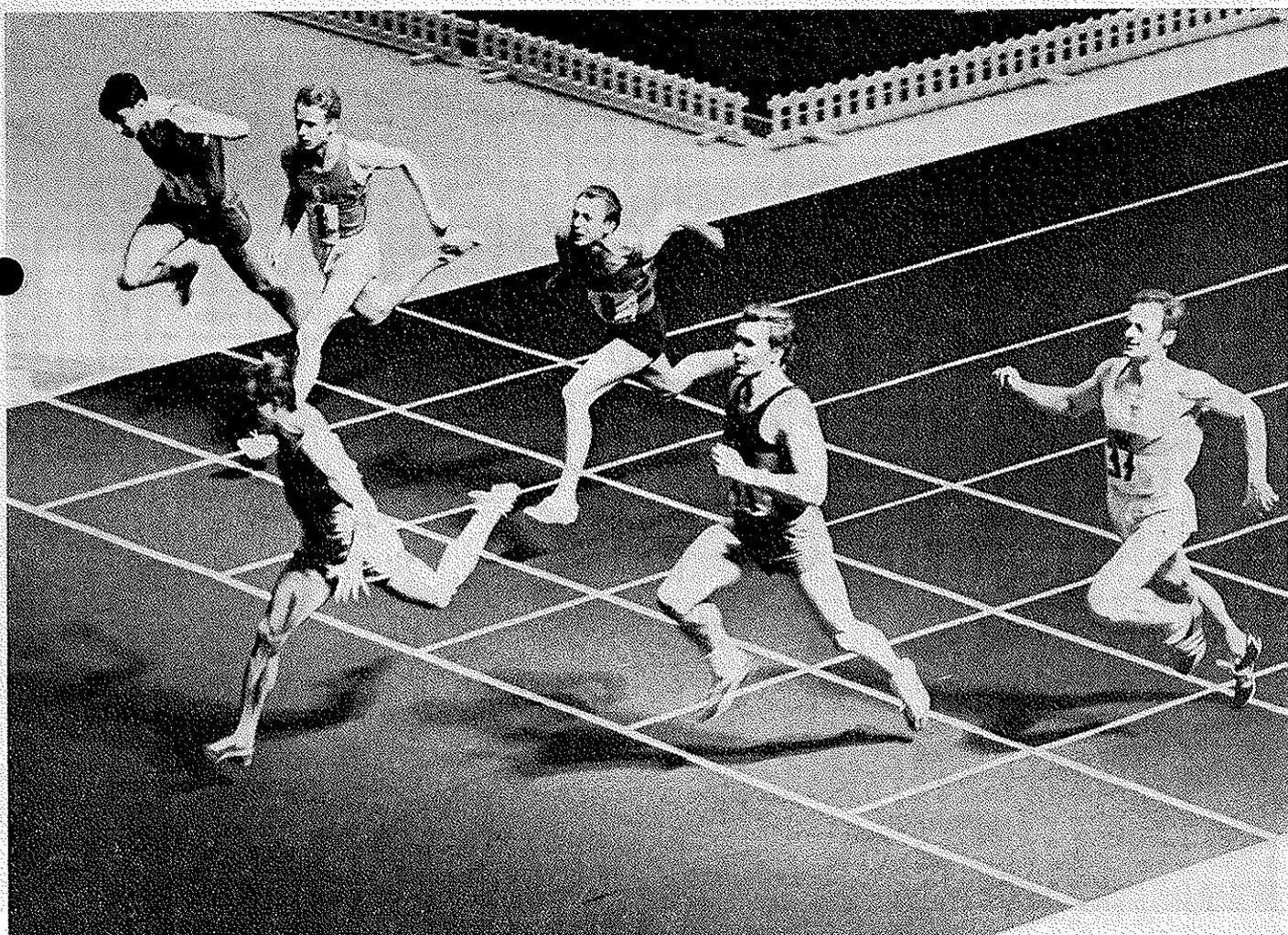
3/69

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

Österreichs Sprintrekordmann Gert Herunter (10,3 bis 20,9) bewies auch in der Halle sein Können. Beim internat. Meeting in der Wiener Stadthalle siegte über 60 m Deutschlands beständigster Sprinter von 1968, Gerhard Wucherer, mit der deutschen Hallenbestzeit von 6,5 und Gert Herunter wurde mit der österr. Hallenbestzeit von 6,6 vielbejubelter Zweiter! Von Bahn 1 bis Bahn 6: Sauer (6.), Herunter (2.), Wucherer (1.), Kralik (5.), Bohman (4.), Demec (3.).



SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie Hz und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen —
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten —
Glasfaserstäbe — Startmaschinen — HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN



adidas

1. Mai: Saisonbeginn in Österreich

Männer:

100 m: Herunter 10,7 (Vorlauf 10,6 Linz) — **800 m:** Grabul 1:55,0 (Klagenfurt) — **3000 m:** Händhuber 8:18,0 (Linz) — **Stabhoch:** Zwerger 4,25 m (Innsbruck), Fieber 4,20 m (Linz) — **Weit:** Pötscher 7,01 m (Innsbruck) — **Kugel:** Schulze-Bauer 17,32 m (Graz) — **Speer:** Schönbichler 66,43 m (Innsbruck), Dr. Pilz 65,18 m (Linz) — **4 × 100 m:** 1. ULC Wildschek (Bonesch, Dr. Nepraunik, Nöster, Dkfm. Wildschek) 42,3 (österreich. Rek. egal., Linz).

Frauen:

100 m: Kren 11,8 (Wiener Rek. Linz) — **400 m:** Brandnegger 59,0 (österreich. Jug. Rek., Klagenfurt) — **100 m Hürden:** Schaller und Baumann U. 16,3 (österreich. Rek., Linz) — **Hoch:** Gusenbauer 1,70 m (Linz), Rauscher 1,58 m (steir. Jug. Rek., Graz) — **Kugel:** Hofer 13,15 m (österreich. Jug. Rek., Linz) — **Diskus:** Malnig 46,08 m (Graz), Signoretti 45,23 m (Linz) — **Speer:** Vlachopoulos 44,34 m (Kärntner Rek., Klagenfurt) — **4 × 100 m:** ULC Linz (Schaller, Baumann, Hubmeier, Kepplinger) 50,5 (österreich. Jug. Rek., Linz).



ABZEICHEN
MEDAILLEN
PLAKETTEN
POKALE
EHRENZEICHEN

Neuer Katalog erschienen

FRIEDRICH ORTH

1061 WIEN, SCHMALZHOFGASSE 18

Telefon 57 94 86 und 57 94 87

6020 Innsbruck, Bürgerstraße 28, Telefon 28 0 82

Alpenvollmilchpulver
Futtermagermilch
Butter
Käse
Eiprodukte
Molkereibedarf
Käsereibedarf
Molkereimaschinen
Melkhilfsmittel

OEMOLK



Import - Export
Einkauf - Verkauf

Österreichischer Molkerei- und Käsereiverband Wertertorgasse 5 WIEN I

Telefon: 63 36 31 Serie
Fernschreiber: 07-4021
Telegramme: Oemolk Wien

Lager Praterstern
WIEN 2

Nordbahngelände
Magazin VII
Telefon 24 25 41

Erstes internationales Hallenmeeting in Wien

Ich hatte bei meinen Betrachtungen über die Olympischen Spiele in Mexiko unter anderem die Schlußfolgerung gezogen, daß eine der Voraussetzungen für den Aufschwung der Leichtathletik in Österreich die Schaffung moderner leichtathletischer Anlagen sei, die auf Spitzenkünstler wie ein Magnet wirken sollten. Ich hatte dabei in erster Linie an eine Tartan-Laufbahn gedacht, wie sie bereits in einigen europäischen Sportzentren gebaut worden sind oder sich im Bau befinden.

Nun wurde in Wien zwar nicht eine solche Anlage gebaut, aber es wurden zum ersten Male große Summen investiert, um die Stadthalle für einen internationalen Hallen-Wettkampf zu adaptieren. Es stellte sich sofort ein so großer Erfolg ein, wie ihn nicht einmal die „unverbesserlichen Optimisten“ erwartet hatten. Deshalb sei — noch bevor ich mich mit den Wettkämpfen selbst beschäftige — den sportlichen und geschäftlichen Veranstaltern höchstes Lob und Anerkennung ausgesprochen. Sie haben mit dieser Veranstaltung eine Tat gesetzt, die für die weitere Entwicklung der österreichischen Leichtathletik einen Wendepunkt bedeuten kann, wenn der Erfolg richtig erkannt und ausgewertet wird.

Ich habe das Gefühl, daß vor und nach den Wettkämpfen viel zuviel über das Ausbleiben von Fosbury, Birkenbach, Metz und wie sie alle heißen, die es vorgezogen haben, ihr Startversprechen entweder nicht einzulösen oder der Einladung nicht Folge zu leisten, geschrieben und diskutiert wurde. Es mag wohl sein, daß viele auch deshalb zu dem Hallenwettkampf kamen, weil sie auf den „neuartigen“ Sprungstil von Fosbury neugierig waren; sicher aber ist, daß jene, die die Wettkämpfe an beiden Tagen erlebt hatten, nachher kaum mehr an Fosbury und Birkenbach dachten, sondern nur noch die Begeisterung über das Gesehene und Erlebte in sich spürten und den Wunsch hatten, bald wieder an einer solchen Veranstaltung teilnehmen zu können.

Weicher von den teilnehmenden Athleten und Athletinnen konnte schon ahnen, welche ausgezeichneten Anlagen hier in Wien auf sie warteten? Wer von ihnen hatte schon von einer Halle in Wien gehört, die echte Spitzenleistungen ermöglicht? Und als sie dann zum ersten Male die Halle betraten und die schöne grüne Laufbahn und die ausgezeichneten Wurf- und Sprunganlagen sahen, da gingen ihnen nicht nur die Augen, sondern auch die Herzen vor Begeisterung über! Die erste große Freude brachte uns schon die große Beteiligung der Jungen und Mädchen an den Jugend-Wettkämpfen des Donnerstags. Der Eifer, mit dem sie dabei waren und der Ehrgeiz, den sie für einen Start in der Halle an den Tag legten, läßt uns annehmen, daß die Bereitwilligkeit und Aufgeschlossenheit der Jugend für die Leichtathletik noch vorhanden ist. Es wird nun an uns liegen, daß wir sie entsprechend nützen. Das erfordert allerdings neben der Liebe an

der Arbeit auch viel Zeit, Geduld und — leider — auch mehr Geld, als wir es bisher hatten.

Eine weitere positive Überraschung der Hallenwettkämpfe war die überaus große Zuschauerzahl! Wo haben in Wien einmal 3000 bis 5000 Menschen einem ausschließlich leichtathletischen Wettkampf beigewohnt? Wo hat sich die echte Anteilnahme — die sich einmal in stürmischen Anfeuerungsrufen bei den Läufen, dann in völligem Schweigen vor den Sprüngen und den Würfen auswirkte — so gezeigt, wie hier in der Wiener Stadthalle? Sie übertrugen sich auf die Athleten und verhalfen ihnen zu höchster Konzentration und Leistungen, die sie selbst überraschten! Wie glücklich waren Werner Trzmiel, als er mit 7,7 Sek. die Europa-Hallenbestleistung in 60 m Hürden einstellte oder Gerhard Wucherer und Gert Herunter, als sie deutsche und österreichische Hallenbestleistungen im 60 m-Lauf aufstellten? Und wie freuten wir uns mit Ilo Gusenbauer, als sie mit 1,79 m beweisen konnte, daß ihr „Versager“ in Belgrad nur ein kleiner Lapsus war, der immer vorkommen kann, oder mit Hanna Kleinpeter, der der große Sprung über die 6-Meter-Grenze nun auch in der Halle gelang? Das waren Namen, die wir alle kannten und auf die wir unsere Hoffnungen gesetzt hatten. Wer aber hatte vorher schon von der Sportstudentin Erika Kren gehört, die die 60 m in 7,3 Sek. und der gleichen Zeit, wie die Dänin Ilse Hadrup und Heide Rosendahl lief, deren Leistungen Hallenbestleistungen ihrer Länder bedeuteten? Obwohl es nicht Aufgabe dieser Betrachtungen ist, die einzelnen Wettkämpfe zu schildern, muß ich trotzdem noch den imposanten Stabhochsprung sowie den Hochsprung der Männer erwähnen. Sieben Männer übersprangen die 2 m — leider kein Österreicher —, fünf davon erreichten 2,09 m und schließlich siegte Sieghard (BRD) mit 2,12 m vor Alexa (CSSR) und Serban (Rumänien).

Drei Athleten schafften die 5 m im Stabhochsprung. Man drückte dem sympathischen Rumänen Pistolau genauso den Daumen, als er bei 5,05 m versuchte, den rumänischen Rekord zu verbessern, wie dem unerwarteten Sieger Renato Dionisi (Italien), als er die Höhe von 5,20 m vor Engel (BRD) 5,10 m bewältigte, wie wenn es um eine österreichische Rekordverbesserung gegangen wäre! Man bewunderte die Leistungen, applaudierte sowohl den Siegern als auch den Unterlegenen, ganz gleich aus welchem Land sie kamen und hatte den Eindruck, daß alle das fühlten und nächstes Mal nicht nur gerne wiederkommen, sondern auch Wert darauf legen werden, an einem Hallenwettkampf in Wien teilnehmen zu können!

Die Besucher des Hallenmeetings aber hat diese Veranstaltung davon überzeugt, daß die Hallen-Leichtathletik Zukunft hat und für die weitere Entwicklung des Spitzensports unentbehrlich ist.

Dr. Hans Zikeli

Von Entscheidung zu Entscheidung

Männer:

60 m: Die schnellsten Vorlaufzeiten gab es von Gerhard Wucherer (6,7), Gert Herunter (6,8) und Michael Sauer (6,8). Im 1. Zwischenlauf verbesserte Herunter die österr. Hallenbestzeit auf 6,7 und wurde hinter Wucherer 6,6 und vor Kralik 6,8 Zweiter. Aus dem 2. Zwischenlauf qualifizierten sich Sauer, Demec und Bohman, alle 6,8, für das Finale, das von Wucherer (Bahn 3) und Herunter (Bahn 2) beherrscht wurde. Beide konnten sich gegenüber dem Zwischenlauf um eine weitere Zehntelsekunde steigern, was für Wucherer Egalisierung der deutschen Bestzeit und für Herunter abermals österr. Bestzeit bedeutete. Wucherer, 1968 mit siebenmal 10,3 Deutschlands beständigster Sprinter, ist deutscher Hallenmeister und hält mit 5,5 die europ. 50 m-Bestzeit.

1. Wucherer (D) 6,5 (DHB eg.), 2. Herunter (ULC Linz) 6,6 (ÖHB), 3. Demec (C) 6,7, 4. Bohman (C) 6,7, 5. Kralik (C) 6,7, 6. Sauer (D) 6,7... Lang (ULC Weinv.) 6,9 (VL + ZL).

400 m: Nur im 1. Lauf gab es Zeiten unter 50 Sekunden (René Salm siegte vor Horst Haßlinger und Hans-Ueli Mummenthaler), den 2. Lauf gewann Helmut Haid in der ÖHB von 50,0.

1. Salm (S) 48,6, 2. Haßlinger (D) 48,8, 3. Mummenthaler (S) 49,0, 4. Haid (T. Innsbruck) 50,0 (ÖHB), 5. Pink (C) 50,3,

6. Kolodziejczak (ULC Linz) 50,4, 7. Miklantsch (ASKÖ Villach) 50,7, 8. Grabul (KLC) 51,0.

800 m: Das starke Schweizer Duo Mummenthaler-Knill kam zu einem Doppelsieg. Hermann Hosp wurde knapp hinter CSSR-Hallenmeister Jan Sysovsky mit der ÖHB von 1:54,4 Fünfter.

1. Mummenthaler (S) 1:49,3, 2. Knill (S) 1:50,2, 3. Medjimorec (J) 1:50,3 (JHB), 4. Sysovsky (C) 1:54,3, 5. Hosp (LC Tirol) 1:54,4 (ÖHB), 6. Bävve (Nor) 1:55,4, 7. Grabul (KLC) 1:56,8, 8. Wicher (Post Graz) 1:57,4.

3000 m: Im 1. Lauf legten Hans Müller 8:44,2 und Franz Graf 8:44,4 vor, doch Richard Fink (8:34,0) und Kurt Mayer (8:38,4) konnten diese Zeiten im 2. Lauf unterbieten.

1. Fink (Post Graz) 8:34,0 (ÖHB), 2. Mayer (Pol. Leoben) 8:38,4, 3. Müller (U. Salzburg) 8:44,2, 4. Graf (ASKÖ Villach) 8:44,4, 5. Käfer (Pol. Leoben) 8:46,0, 6. Lugger (T. Innsbruck) 8:54,6, 7. Grabenwarther (Post Graz) 8:56,4, 8. Ernst (UKJ) 8:56,4.

60 m Hürden: Werner Trzmiel, der Olympiafünfte von Mexico City, der in der 110 m Hürden-Europarangliste mit 13,5 Platz 2 einnimmt, überraschte beim 1. Vorlauf mit der Egalisierung der europ. Hallenbestzeit von 7,7. Christian Artaker kam dabei hinter Vanek 8,2 auf die ÖHB von 8,3. Den 2. Vorlauf

gewann Sergio Liani locker in 8,1. Im Finale erreichte Trzmiel abermals 7,7 und besiegte Liani um eine Zehntelsekunde.

1. Trzmiel (D) 7,7 (EHB eg.), 2. Liani (I) 7,8, 3. Vanek (C) 8,3 (VL 8,2), 4. Artaker (UWW) 8,4 (VL 8,3 ÖHB), 5. Potsch (UWW) 8,4... Muchitsch (KLC) 8,4 (VL).

Weitsprung: Michael Sauer lag vom 1. Versuch an in Führung. Seine Serie: 7,31 m-0-7,53 m-7,43 m-0-0. Im 2. Versuch sprangen sowohl Hans Muchitsch als auch Gerald Weixelbaumer mit 6,85 m ÖHB. Muchitsch wiederholte diese Leistung im 4. Versuch.

1. Sauer (D) 7,53 m, 2. Broda (C) 7,32 m, 3. Fiscer (C) 7,18 m, 4. Kalocsai (U) 6,97 m, 5. Broz (C) 6,96 m, 6. Muchitsch (KLC) 6,85 m (ÖHB), 7. Weixelbaumer (UWW) 6,85 m (ÖHB), 8. Nemsovsky (C) 6,84 m.

Dreisprung: Auch hierbei setzte sich Sauer gleich zu Beginn an die Spitze und ließ sich nicht verdrängen, auch nicht von Ungarns Rekordmann Henrik Kalocsai. Da Jordan Dimitrow nicht österr. Staatsbürger ist, können seine 13,55 m nicht als ÖHB gewertet werden.

1. Sauer (D) 15,89 m, 2. Kalocsai (U) 15,52 m, 3. Broda (C) 15,19 m, 4. Fiscer (C) 14,45 m, 5. Dimitrow (UWW) 13,55 m.

Hochsprung: 5 Athleten übersprangen 2,06 m: der deutsche Meister von 1966, Ingomar Sieghart, CSSR-Rekordmann Jaromir Alexa, der „neue Mann“ aus Rumänien Ioan Serban (3. von Belgrad), CSSR-Hallenmeister Roman Moravec und der Schweizer Michael Portmann (5. von Belgrad). Alle fünf kamen dann auch über 2,09 m, wodurch die Entscheidung erst bei 2,12 m fiel. Sieghart schaffte 2,12 m im 3. Versuch, anschließend scheiterte er an der neuen deutschen Bestleistung von 2,16 m.

| | 2,00 | 2,03 | 2,06 | 2,09 | 2,12 |
|-----------------|------|------|------|------|------|
| 1. Sieghart (D) | + | + | + | —+ | —+ |
| 2. Alexa (C) | + | + | + | + | — |
| 3. Serban (Rum) | + | —+ | + | + | — |
| 4. Moravec (C) | + | + | —+ | —+ | — |
| 5. Portmann (S) | + | + | —+ | —+ | — |

Weiters: 6. Kuzela (C) 2,03 m, 7. Sire (C) 2,00 m, 8. Janko (U. NÖ. E.) 1,95 m, 9. Steinbach (UKJ) 1,90 m, 10. Crepaz (IAC) 1,90 m, 11. Siegmeth (UAB) 1,85 m.

Stabhochsprung: Bei 5 m waren noch 4 Athleten im Bewerb: der italienische Rekordmann Renato Dionisi (5,15 m), der Inhaber der europ. Hallenbestleistung Heinfried Engel (5,23 m), der Rumäne Dino Pistalu (5,00 m) und CSSR-Hallenmeister Jan Odvarka (4,90 m). Odvarka scheiterte bei 5 m, Pistalu bei 5,05 m. Für Dionisi und Engel ging der Kampf bei 5,10 m weiter, wobei sie keine Schwierigkeiten hatten. Dionisi übersprang auch die 5,20 m im 1. Versuch, Engel schaffte sie nicht. Der Italiener ging dann gleich auf 5,30 m, doch waren sie vorderhand noch zu hoch.

| | 4,80 | 4,90 | 5,00 | 5,05 | 5,10 | 5,20 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1. Dionisi (I) | —+ | 0 | + | 0 | + | + |
| 2. Engel (D) | | 0 | —+ | 0 | + | — |
| 3. Pistalu (Rum) | | + | —+ | — | — | — |
| 4. Odvarka (C) | —+ | + | — | — | — | — |

Weiters: 5. Blomquist (Sch) 4,80 m, 6. Righi (I) 4,80 m, 7. Papp (C) 4,60 m, 8. Astafei (Rum) 4,60 m, 9. Fieber (Cricket) 4,20 m, 10. Zwerger (T. Innsbruck) 4,00 m.

Kugel: Traugott Glöckler, mit 19,47 m Zehnter der Europa-bestenliste 1968, gewann das Duell gegen Miroslav Janousek. Seine Serie: 18,36 m-0-0-0-0-18,17 m. Hannes Schulze-Bauer gefiel beim letzten Versuch mit der ÖHB von 16,76 m.

1. Glöckler (D) 18,36 m, 2. Janousek (C) 17,95 m, 3. Schulze-Bauer (ULC Pergler) 16,76 m (ÖHB), 4. Pötsch (ULC Pergler) 15,88 m, 5. Reich (VÖEST) 15,72 m, 6. Herunter (ULC Linz) 15,19 m, 7. Pink (KSV) 14,93 m.

4 × 1 Runde-Staffel: 1. CSSR 1 : 30,3, 2. UWW 1 : 31,3, 3. ULC Linz 1 : 32,0, 4. ULC Wildschek 1 : 32,1.

Frauen:

60 m: Nachdem drei Athletinnen in den Vorläufen auf 7,4 gekommen waren (Erika Kren, Eva Putnova, Else Hadrup), wartete man auf ein schnelles Finale, für das sich außerdem Heide Rosendahl (7,6), Brigitte Ortner (7,8) und Marijana Lubej (7,8) qualifiziert hatten. Da nur die ersten zwei jedes Vorlaufes weiterkamen, schied die erst 14jährige Karoline Steringer (KLC) trotz guter 7,6 als Dritte des 1. Vorlaufes aus. Das Finale brachte einen äußerst knappen Einlauf. Vier Athletinnen, jene auf den Bahnen 1 bis 4, liefen die gleiche Zeit von 7,3, nur eine Zehntelsekunde von der Hallenweltbestzeit entfernt. Unsere Erika Kren war erfreulicherweise

vorne mit dabei, mit dabei unter Sprinterinnen, die die 100 m ein gutes Stück unter 12 Sekunden laufen.

1. Hadrup (Dän) 7,3 (Dän. HB), Rosendahl (D) 7,3 (DHB), 3. Kren (Cricket) 7,3 (ÖHB), 4. Putnova (C) 7,3 (CHB), 5. Lubej (J) 7,4, 6. Ortner (TS Bregenz) 7,5.

400 m: Maria Sykora zeigte sich gegenüber ihrem ersten Hallenstart von Belgrad stark verbessert und lief mit 57,3 ÖHB.

1. Sykora (U. NÖ. E.) 57,3 (ÖHB), 2. Brandnegger (KLC) 60,8, 3. Fritscher (IAC) 65,7.

800 m: Maria Sykora ließ sich von der 2 : 05,9-Läuferin Magdolna Kulcsar (Zweite von Belgrad) sowie von Anneliese Damm-Olesen (2 : 07,1) nicht zu sehr abhängen und unterbot ihre Freiluftbestzeit mit 2 : 14,8 um 1,2 Sekunden.

1. Kulcsar (U) 2 : 11,3, 2. Damm-Olesen (Dän) 2 : 13,6, 3. Sykora (U. NÖ. E.) 2 : 14,8 (ÖHB), 4. Bouchal (ATSV Linz) 2 : 19,8, 5. Preinfalk (U. Katsdorf) 2 : 23,8.

60 m Hürden: Marijana Lubej kam zu einem klaren Sieg. Die 9,1 von Liese Prokop bedeuten ÖHB.

1. Lubej (J) 8,7, 2. Prokop (U. NÖ. E.) 9,1, 3. Knöppel (Cricket) 9,4, 4. Janko (U. NÖ. E.) 9,6.

Hochsprung: Ilona Gusenbauer war ganz groß in Form. Erstmals setzte sie ihren neuen Anlauf ein. Angespornt wurde sie durch die gute Leistung von Jarmila Zivotska, die bis 1,76 mithielt. 1,79 m waren für die Brünnerin zu hoch, „Ilo“ hingegen übersprang diese Höhe gleich beim 1. Versuch (ÖHB) und scheiterte erst bei 1,81 m, als sie nur mehr allein im Bewerb war. Liese Prokop (U. NÖ. E.) kam mit dem „Fosbury-Flop“ nicht in die Höhe: nur 1,50 m.

| | 1,65 | 1,70 | 1,73 | 1,76 | 1,79 |
|---------------------------|------|------|------|------|------|
| 1. Gusenbauer (U. NÖ. E.) | + | + | + | —+ | + |
| 2. Zivotska (C) | + | + | + | —+ | — |
| 3. Inkpen (GB) | + | —+ | + | — | — |
| 4. Babosek (J) | + | + | —+ | — | — |
| 5. Hedmark (Sch) | —+ | —+ | — | — | — |

Weitsprung: Es gab 6 Sprünge über 6 m. Fünf davon zeigte Heide Rosendahl, die sich trotz langer Autofahrt in wesentlich besserer Verfassung befand als in Belgrad (Serie: 6,11 m-6, 11 m-6,29 m-0-6,07 m-6,27 m), einen Hanna Kleinpeter und dieser bedeutete ÖHB (Serie: 5,81 m-5,95 m-5,98 m-5,69 m-5,65 m-6,03 m). Hanna übersprang somit als erste Österreicherin im Freien und in der Halle 6 m.

1. Rosendahl (D) 6,29 m, 2. Kleinpeter (UKS) 6,03 m (ÖHB), 3. Kladekova (C) 5,90 m, 4. Barton (GB) 5,84 m, 5. Ruschak (Allg. TV Wels) 5,30 m, 6. Viertbauer (U. Salzburg) 5,20 m, 7. Max (Cricket) 5,16 m.

Kugel: Marlene Fuchs war ohne Konkurrenz (Serie: 16,18 m-16,38 m-0-16,48 m-16,19 m-16,69 m). Beim letzten Versuch gab es durch Erika Hofer, die noch der B-Jugend angehört, mit 13,06 m ÖHB.

1. Fuchs (D) 16,69 m, 2. Hofer (ATSV Linz) 13,06 m, 3. Prokop (U. NÖ. E.) 12,63 m, 4. Malnig (ATG) 12,42 m, 5. Werthan (ULC Pergler) 11,72 m.

4 × 1 Runde-Staffel: 1. CSSR 1 : 42,5, 2. Stadtauswahl Linz 1 : 45,2, 3. KLC 1 : 52,1.

Hallenpremiere der Jugend

Zwei Tage vor dem internationalen Meeting, am Donnerstag, 20. März, fand in der Wiener Stadthalle ein großes Jugendmeeting statt, an dem sich Athleten aus 6 österr. Bundesländern beteiligten. Die Starterfelder waren beachtlich (männl. Jugend: 60 m 39, Weitsprung 31 — weibl. Jugend: 60 m 28), mit den Leistungen konnte man zufrieden sein, war es doch das erste Antreten von Österreichs Leichtathletikjugend bei einem Hallenwettkampf.

Über 60 m (Christa Kepplinger 7,9) und 600 m (Ilse Wejwoda 1 : 52,2) der weibl. Jugend sowie über 1000 m (Robert Ernst 2 : 33,5) der männl. Jugend gab es österr. Hallenbestleistungen der allgem. Klasse. Gut gefallen konnte ferner die 4 × ½ Runde (= 4 × 100 m)-Staffel der weibl. Jugend des ULC Linz (Schaller-Baumann-Hubmeier-Kepplinger) mit 51,6.

Männliche Jugend:

60 m: Regner (UKJ) und Culk (UKS) 7,0, Fedorcuk (ULC Wildschek) 7,1 — 1000 m: Ernst (UKJ) 2 : 33,5 (ÖHB), Fleißner (Post Graz) 2 : 37,0, Goliob (KAC) 2 : 37,0 — 60 m Hürden: Bauböck (Allg. TV Linz) 8,8 Hnat (U. NÖ. Energie) 9,0, Almhofer (U. St. Pölten) 9,1 — Weit: Hof (UKS) 6,24 m, Bauböck

6,18 m, Fedorczak 6,12 m — **Stabhoch:** Kratky (VÖEST Linz) 3,80 m, Berthold (UKS) 3,20 m, Sambis (ULC Linz) 2,90 m — **Hoch:** Steinbach (UKJ) 1,85 m, Bauböck 1,85 m, Lehmann (U. NÖ. Energie) 1,66 m — **Kugel:** Almhofer 13,77 m, Bauböck 12,75 m, Steinböck (UKJ) 12,15 m — 4 × ½ **Runde:** UKS 47,9, ULC Linz 48,3, WAF 48,4.

Weibliche Jugend:

60 m: Kepplinger (ULC Linz) 7,9 (ÖHB), Burger (Tyrolia) 8,1, Langhans (ULC Pergler), Schaller (ULC Linz) und Hubmeier (ULC Linz) 8,2 — **600 m:** Wejwoda (Herzmansky) 1:52,2 (ÖHB), Hennigs (UWW) 1:55,2, Schostal (UKJ) 1:55,4 — **60 m Hürden:** Langhans 9,2, Haselsteiner (UKS) 9,5, Baumann (ULC Linz) 9,5, Schaller 9,5 — **Weit:** Hubmeier 5,13 m, Langhans 4,96 m, Lahner (UKS) 4,86 m — **Kugel:** Visintini (WAF) 10,24 m, Wilfling (ÖTB) 10,18 m, Woschank (UKS) 10,16 m — 4 × ½ **Runde:** ULC Linz 51,6, Tyrolia 54,3, ULC Wildschek 56,2.

Österreichs Hallenbestleistungen (Stand 31. März 1969)

Herren:

| | | | |
|------------|----------------------------|---------|------------------|
| 40 m: | G. Massing (UWW) | 4,8 | (1967 Preßburg) |
| 50 y: | A. Nepraunik (WAC) | 5,5 | (1966 Prag) |
| 50 m: | G. Massing (UWW) | 5,8 | (1967 Prag) |
| 50 y: | G. Wöber (T. Innsbruck) | 6,6 | (1968 Innsbruck) |
| | G. Herunter (ULC Linz) | 6,6*) | (1969 Wien) |
| 60 m: | G. Herunter (ULC Linz) | 6,6 | (1969 Wien) |
| 300 m: | H. Lindemayr (UWW) | 37,7 | (1969 Gablonz) |
| 400 m: | H. Haid (T. Innsbruck) | 50,0 | (1969 Wien) |
| 800 m: | H. Hosp (LC Tirol) | 1:54,4 | (1969 Wien) |
| 1000 m: | R. Ernst (UKJ Wien) | 2:33,5 | (1969 Wien) |
| 1500 m: | V. Tulzer (ULC Linz) | 4:14,8* | (1964 Ostberlin) |
| Meile: | V. Tulzer (ULC Linz) | 4:14,8 | (1964 Ostberlin) |
| 3000 m: | R. Fink (Post Graz) | 8:34,0 | (1969 Wien) |
| 40 m H.: | C. Artaker (UWW) | 6,4*) | (1968 Preßburg) |
| 50 y H.: | C. Artaker (UWW) | 6,4 | (1968 Preßburg) |
| 50 m H.: | L. Schmidleitner (SWW) | 8,0 | (1958 Wien) |
| | F. Eisenhut (WAC) | 8,0 | (1958 Wien) |
| | R. Knöppel (SWW) | 8,0 | (1958 Wien) |
| | W. Pinkernell (ÖMV) | 8,0 | (1958 Wien) |
| 60 y H.: | C. Artaker (UWW) | 8,3*) | (1969 Wien) |
| 60 m H.: | C. Artaker (UWW) | 8,3 | (1969 Wien) |
| 110 m H.: | K. Potsch (UWW) | 15,4 | (1969 Gablonz) |
| Hoch: | H. Crepez (IAC) | 2,01 m | (1969 Innsbruck) |
| Weit: | H. Muchitsch (KLC) | 6,85 m | (1969 Wien) |
| Weit: | G. Weixelbaumer (UWW) | 6,85 m | (1969 Wien) |
| Stab: | Dr. I. Peyker (Post Graz) | 4,71 m | (1968 Graz) |
| Drei: | F. Krenn (WAC) | 13,18 m | (1966 Nitra) |
| Kugel: | H. Schulze-Bauer (Pergler) | 16,76 m | (1969 Wien) |
| 4 × 100 m: | UKS Jugend | 47,9 | (1969 Wien) |
| × 200 m: | UWW | 1:31,2 | (1969 Wien) |
| × 1000 m: | WAF Stockerau | 8:54,0 | (1926 Stockerau) |

*) über eine längere Distanz erzielt

Damen:

| | | | |
|------------|-----------------------------|---------|------------------|
| 40 m: | G. Jenny (KSV) | 5,8 | (1952 Graz) |
| | N. Wüst (Post Graz) | 5,8 | (1952 Graz) |
| | T. Weberschläger (WAC) | 5,8 | (1966 Preßburg) |
| 50 y: | T. Weberschläger (WAC) | 6,6 | (1966 Nitra) |
| | G. Zinegger (WAC) | 6,6 | (1966 Nitra) |
| 50 m: | H. Kleinpeter (UKS) | 6,7 | (1969 Mainz) |
| 60 y: | R. Wagner (WAF) | 7,3 | (1928 Stockerau) |
| | E. Kren (Cricket) | 7,3*) | (1969 Wien) |
| 60 m: | E. Kren (Cricket) | 7,3 | (1969 Wien) |
| 400 m: | M. Sykora (NÖ.-Energie) | 57,3 | (1969 Wien) |
| 600 m: | I. Wejwoda (Herzmansky) | 1:52,2 | (1969 Wien) |
| 800 m: | M. Sykora (NÖ.-Energie) | 2:14,8 | (1969 Wien) |
| 40 m H.: | I. Aigner (U. St. Pölten) | 7,9* | (1969 Belgrad) |
| 50 y H.: | I. Aigner (U. St. Pölten) | 7,9* | (1969 Belgrad) |
| 50 m H.: | I. Aigner (U. St. Pölten) | 7,9 | (1969 Belgrad) |
| 60 y H.: | L. Prokop (NÖ.-Energie) | 9,1*) | (1969 Wien) |
| 60 m H.: | L. Prokop (NÖ.-Energie) | 9,1 | (1969 Wien) |
| Hoch: | I. Gusenbauer (NÖ.-Energie) | 1,79 m | (1969 Wien) |
| Weit: | H. Kleinpeter (UKS) | 6,03 m | (1969 Wien) |
| Kugel: | E. Hofer (ATSV Linz) | 13,06 m | (1969 Wien) |
| 4 × 100 m: | ULC Linz Jugend | 51,6 | (1969 Wien) |
| 4 × 200 m: | ULC Linz | 1:45,2 | (1969 Wien) |

*) über eine längere Distanz erzielt

Liebe Leser!

Unser Aufruf, durch freiwillige Spenden die Herausgabe unserer Zeitschrift „Österreichische Leichtathletik“ zu ermöglichen, hat heuer einen besseren Widerhall gefunden als im Vorjahr und dafür möchten wir allen verständnisvollen Spendern herzlich danken. Es überwiesen uns bisher

| | |
|----------------------|---------------------|
| aus Wien | 71 Spender S 3345,— |
| aus Oberösterreich | 33 Spender S 1551,— |
| aus Niederösterreich | 31 Spender S 1205,— |
| aus Tirol | 23 Spender S 996,— |
| aus Steiermark | 16 Spender S 634,— |
| aus Kärnten | 15 Spender S 650,— |
| aus Salzburg | 11 Spender S 630,— |
| aus Vorarlberg | 9 Spender S 490,— |
| aus Burgenland | 1 Spender S 50,— |
| | S 9551,— |

Wir glauben aber, daß es noch sehr viele Leser gibt, die an unserer Zeitschrift Freude finden und daran interessiert sind, daß wir sie weiter herausbringen können. Wir richten an diese Leser die herzliche Bitte, dem Beispiel der bisherigen Spender zu folgen und uns auch ihre Spende zu überweisen. Ein Erlagschein liegt dieser Ausgabe bei.

Die Schriftleitung

Länderkampftermine

Das Länderkampfprogramm des ÖLV wurde für 1969 um 2 Veranstaltungen erweitert. Es ergibt sich demnach folgendes Programm:

| | |
|--|---------------|
| 22. Juni Frauenländerkampf: | |
| Slowakei—Österreich | Bratislava |
| 19. und 20. Juli Westathletik-Cup (Männer) | Barcelona |
| Mitteleuropa-Cup: | |
| männl. und weibl. Jugend | Linz |
| (1 Athlet pro Disziplin) | |
| 9. August Frauenländerkampf: | |
| Österreich—Italien—Schweiz | Südstadt |
| 23. und 24. August Jugendländerkampf: | |
| Österreich—Israel | Wien—Umgebung |

Challenge Interclubs Europeen

Unter diesem Titel findet am 22. Juni 1969 in Düdelingen, Luxemburg, ein Vergleichskampf zwischen folgenden europäischen Vereinen statt: R. F. C. Lüttich, Sparta CKD Prag, Salamander Kornwestheim, ABC Ludwigshafen, CA Düdelingen, TV Hülzweiler (Saarland) und LC Basel. Die Veranstalter sind an der Teilnahme eines österr. Vereines sehr interessiert! Dieser Vergleichskampf findet in den nächsten Jahren jeweils in einer anderen Stadt statt: 1970 in Lüttich, 1971 in Hülzweiler, 1972 in Kornwestheim, 1973 in Prag, jeweils zwischen dem 1. Juni und dem 31. Juli. Es handelt sich dabei nur um Männermannschaften, die aus max. 16 Athleten bestehen sollen, wobei ein Athlet nur an einem Bewerb und in der Staffel starten darf. Nur drei Athleten dürfen sich an zwei Bewerben und der Staffel beteiligen. Finanzielle Regelung: Jeder Verein übernimmt selbst die Kosten der Anreise und der Verpflegung. Jedoch ist der jeweilige Organisator verpflichtet, jedem Verein eine Pauschalsumme in Höhe von DM 180,— vor der Veranstaltung auszus zahlen und die Verpflegung und 2 Dollar Taschengeld pro Tag und pro Teilnehmer für den Verein Sparta CKD Prag zu übernehmen. Diese Ausgabe wird durch Sparta CKD Prag bei der Veranstaltung 1973 in Prag wieder ausgeglichen. Interessenten an der Teilnahme an diesem Vergleichskampf wenden sich bitte an Cercle Athletique Dudelage, Düdelingen, Postfach Nr. 12, Luxemburg, und senden eine Kopie des Briefes an Herrn Jiri Dasek von Sparta CKD Prag, Michelske sidliste 1179, Prag 4, CSSR.

Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend

Die Union Ebensee ersucht alle Landesverbände um Vorbestellung der Quartiere für den Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend am 14. und 15. Juni 1969 in Gmunden, da durch den Beginn der Fremdenverkehrssaison die Anzahl der Quartiere sehr knapp ist.

Was tut der ÖLV im „Jahr der Leichtathletik“ für seine Jugend?

Man kann diese Frage berechtigt in erster Linie an den ÖLV stellen, weil er das „Herz“ der österreichischen Leichtathletik darstellt. Aber was nützt ein gesundes, gut funktionierendes Herz, wenn die anderen Organe nicht ebenso gesund sind, um ihre Funktionen zu erfüllen?

So ist eben das „Jahr der Leichtathletik“ nicht eine Angelegenheit des ÖLV allein, sondern eine Angelegenheit unseres ganzen Volkes; eine komplexe Aufgabe, zu deren Bewältigung alle daran interessierten Kreise in diesem „Jahr der Leichtathletik“ sich bereit erklären müssen. Jeder Teil muß in seinem Bereich das Beste tun, dann wird dieses Jahr ein erfolgversprechender Start für die Zukunft!

Vor allen Dingen muß in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert der Leichtathletik geweckt werden und dazu erbitten wir die Unterstützung der Sportpresse, denn solange die Eltern und die Schulen die Bemühungen des ÖLV nicht unterstützen, wird keine Breitenarbeit möglich sein, aus der sich erst „Spitzenköpfe“ entwickeln werden.

Der ÖLV sieht seine Aufgabe darin, die Jugend für die Leichtathletik zu begeistern und in ihr die Freude an Höchstleistungen zu erwecken. Gut ausgebildete Trainer werden der Jugend zur Verfügung gestellt, die sie in den Vereinen und Kursen unterrichten.

Nachdem dem ÖLV im „Jahr der Leichtathletik“ vom Unterrichtsministerium auch mehr finanzielle Unterstützung als bisher gewährt wird, kann mit einer Intensivierung der Arbeit gerechnet werden.

Es wäre aber falsch, anzunehmen, daß der Sinn dieses Jahres in den Zahlen der verbesserten Rekorde zu suchen wäre. Unser Nahziel sind die Olympischen Spiele von München 1972, und unser Fernziel das Schritthalten mit der Entwicklung der Leichtathletik in Europa!

Das Programm des ÖLV für seine Jugendarbeit im „Jahr der Leichtathletik“ geht von dem Gedanken aus, den Jugendlichen außer Schulungskursen viele Möglichkeiten für die Teilnahme an Wettkämpfen zu bieten. Außer den jährlich wiederkehrenden Einzel- und Mehrkampfmeisterschaften, dem Bundesländervergleichskampf, gab es heuer, sozusagen als Auftakt zum Jahr der Leichtathletik, schon am 20. März das Hallenmeeting, an welchem sich 130 Jugendliche beteiligten und zum Teil vielversprechende Leistungen erzielten. Den Höhepunkt des Jahres aber bildet der Mitteleuropacup der männlichen und weiblichen Jugend, der am 19. und 20. Juli in Linz mit Beteiligung von 6 Nationalmannschaften stattfindet und dadurch ein ausgesprochen leichtathletisches Jugendfest zu werden verspricht. Weitere Höhepunkte dieses Jahres bilden: der Jugend-Länderkampf der männlichen Jugend zwischen Österreich und Israel am 23. und 24. August in Wien und der Jugend-Mehrkampf-Länderkampf der männlichen und weiblichen Jugend zwischen Österreich und der CSSR am 13. und 14. September in Prostejov.

Das vorläufige Programm für die Jugendarbeit des ÖLV für das Jahr 1969, die von Jugendsportwart Mario Volpe geleitet wird, sieht folgendermaßen aus:

14. und 15. Dezember 1968:

Jugend-Mehrkampf-Kurs in Linz — 40 Teilnehmer.

20. März 1969:

Jugend-Hallenmeeting, Wien-Stadthalle.

22. und 23. März 1969:

Kurs für Hürdenlauf in Wien — 10 Teilnehmer.

30. März bis 4. April 1969:

Kurs für Mittel- und Langstreckenläufer — 20 Teilnehmer, für Mehrkämpfer — 20 Teilnehmer. Bundessportschule Schielleiten.

27. April 1969:

Jugend-Geländemeisterschaften.

11. bis 17. Mai 1969:

Kurs für Spitzen-Nachwuchsathleten und Allg. Klasse in der Bundessportschule Schielleiten.

31. Mai und 1. Juni 1969:

10-Kampf-Jugend-Meeting des ÖLV in der Bundessportschule Schielleiten.

14. und 15. Juni 1969:

Bundesländervergleichskampf der Jugend in Gmunden.

28. und 29. Juni 1969:

Österr. Einzel- und Staffelmehrschaften der Jugend.

19. und 20. Juli 1969:

Mitteleuropa-Cup der Jugend in Linz — 6 Nationalmannschaften.

23. und 24. August 1969:

Jugend-Länderkampf (männl. Jugend) Österreich—Israel in Wien.

6. und 7. September 1969:

Jugend-Mehrkampf-Meisterschaften Ternitz.

13. und 14. September 1969:

Jugend-Mehrkampf-Länderkampf Österreich—CSSR in Prostejov (Männl. und weibl. Jugend).

Im Herbst und Winter sind mehrere Trainingslehrgänge geplant, zu denen die besten Jugendlichen zusammengezogen werden.

Neue Mindestleistungen

Der Vorstand des ÖLV setzte die Mindestleistungen für die Teilnahme an den Österr. Jugend- und Juniorenmeisterschaften teilweise neu fest. Wir veröffentlichen hiemit zusammengefaßt alle Mindestleistungen.

| | Männl. Jug. | Weibl. Jug. | Männl. Jun. | Weibl. Jun. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 100 m | 11,6 | 13,6 | 11,4 | 14,2 |
| 200 m | 24,2 | 30,0 | 23,6 | 29,5 |
| 400 m | 56,0 | — | 53,0 | 68,0 |
| 800 m | — | — | 2:08,0 | 2:55,0 |
| 1000 m | 2:46,0 | — | — | — |
| 1500 m | — | — | 4:25,0 | — |
| 3500 m | — | — | — | — |
| 5000 m | — | — | — | — |
| 80 m Hürden | — | 14,0 | — | — |
| 100 m Hürden | — | — | — | — |
| 110 m Hürden | 17,5 | — | 18,0 | — |
| 300 m Hürden | 46,0 | — | — | — |
| 400 m Hürden | — | — | 69,0 | — |
| Hochsprung | 1,65 | 1,35 | 1,70 | 1,30 |
| Weitsprung | 6,10 | 4,70 | 6,20 | 4,50 |
| Dreisprung | — | — | 12,00 | — |
| Stabhochsprung | 2,60 | — | 3,00 | — |
| Kugel | 12,20 | 9,20 | 12,00 | 9,00 |
| Diskus | 32,00 | 27,00 | 34,00 | 26,00 |
| Hammer | 32,00 | — | 33,00 | — |
| Speer | 45,00 | 30,00 | 47,00 | 27,00 |
| 4 × 100 m | 48,0 | 57,0 | 47,0 | 58,0 |

Bei den weiblichen Junioren bringt der Vorstand des ÖLV den § 1(1) 2. der Spesenvergütungsordnung zur Anwendung und setzt die angeführten Mindestleistungen nicht nur für die Teilnahme an den Österr. Juniorenmeisterschaften, sondern auch als Bedingung für die Auszahlung der Fahrt- und Taggeldentschädigung des ÖLV fest. Nur diejenigen Athletinnen erhalten also die festgesetzten Vergütungen, die die angeführten Limits mit der für ihre Placierung ausschlaggebenden Leistung erreicht haben. Für die Startberechtigung gilt nach wie vor die Bestimmung, daß Landesmeisterinnen auch ohne Mindestleistung starten können.

Für die Mehrkämpfe wurden folgende Änderungen der Mindestleistungen vorgenommen: Männl. Jug. A: 10-Kampf 4800 Punkte — Weibl. Jun.: 5-Kampf 2500 Punkte. Weibl. Jun. 5-Kampf-Mannschaft 7300 Punkte. Bei den Mannschaften des 10-Kampfes der Männl. Jug. A. (4800 P.), des 6-Kampfes der männl. Jug. B. (2800 P.), des 5-Kampfes der weibl. Jug. A. (2500 P.) und des 4-Kampfes der weibl. Jug. B. (1800 P.) müssen alle Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen der Mannschaften die Einzelmindestleistungen des betreffenden Mehrkampfes erbracht haben.

Österreichische Jugendmeisterschaften 1969

Der Steirische Leichtathletik-Verband teilte mit, daß es ihm leider nicht möglich ist, die übernommenen Österr. Jugendmeisterschaften 1969 durchzuführen. Der neue Austragungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

2. Österreichische staatliche Leichtathletik-Trainerausbildung

Die 2. Österr. staatliche Leichtathletik-Trainerausbildung fand mit den Prüfungen in der Bundessportschule Schielleiten am 1. und 2. April ihren Abschluß. Vier Teilnehmer, und zwar: Hager Franz, Salzburg; Hein Hubert, Wien; Huber Adolf, Klagenfurt; Schaller Klaus, Wien haben sich durch ein positives Prüfungsergebnis den Titel „Staatlich geprüfter Leichtathletiktrainer“ mit einem Diplom erworben. Herzlichen Glückwunsch! Zwei Teilnehmer müssen zu Wiederholungsprüfungen antreten, 4 Teilnehmer haben noch einzelne Prüfungen nachzuholen und vier haben um Prüfungsaufschub angesucht.

Von ursprünglich 24 Teilnehmern blieben 14 übrig, die zu den Abschlußprüfungen zugelassen wurden. Beim Vergleich mit der ersten Ausbildung, wo 25 Interessenten am „Start“ waren, 17 zu den Abschlußprüfungen antraten und 9 bestanden, ergibt sich dieses Mal eine ähnliche Situation. In beiden Fällen ist die Zahl der Aufgebenden groß. Der Grund dafür mag vor allem darin liegen, daß sich viele Interessenten keine richtige Vorstellung von den Aufgaben machen, die sie zu erfüllen haben.

Auf Grund der Erfahrungen, die bei der ersten Ausbildung gemacht wurden, begann der zweite Kurs mit einer Zusammenziehung der Teilnehmer auf eine Woche in Schielleiten. Es wurde dabei von den einzelnen ÖLV-Fachtrainern eine Einführung in die Anfängermethodik und die Technik sämtlicher Leichtathletikdisziplinen gegeben. Trotzdem zeigten sich auch diesmal wieder bei der praktisch-methodischen Prüfung (Lehrauftritt mit Übungsreihe für Anfänger) die größten Schwierigkeiten. Aber gerade auf diesem Gebiete muß der Trainer eine Grundlage besitzen. Er muß für den Anfänger in jeder Disziplin den methodischen Aufbau kennen, sonst kann man nicht von einem L. A.-Trainer sprechen. Dieses Grundwissen ist im Verhältnis zu anderen Sportarten sehr umfangreich, da wir, je nach Einteilung, bis zu 14 Disziplinen aufstellen können. Trotzdem muß ein L. A.-Trainer dem Anfänger das Kugelstoßen, Stabhochspringen, Hürdenlaufen usw. mit methodisch richtigem Aufbau, beibringen können. Das ist Aufgabe und zugleich auch Schwierigkeit Nummer 1.

Große Schwierigkeiten gab es auch in dem allgemeinen Bereich der Körperlehre. Hier konnten oft die einfachsten Fragen, wie z. B.: Lage der Lunge, Aufgabe der Kniescheibe, Lösung eines Wadenkrampfes, Pulshöhe bei verschiedenen Laufbelastungen usw. — nicht ausreichend beantwortet werden. Das Wissen war hier besonders gering — und die Prüfungsangst besonders groß. In den übrigen Fächern war das Wissen ansprechend, was auch für die Trainingslehre gilt. Allgemein ist zu sagen, daß fast alle Prüfungsschwierigkeiten haben. Nachdem sie sonstwie mit Prüfungen kaum etwas zu tun haben, sind sie nervlich nicht immer der Situation gewachsen. Es ist daher der Weg über die Lehrwarteausbildung, die unter anderem auch als Vorstufe für die Trainerausbildung gedacht ist, für alle, die nicht eine Ausbildung für den Unterricht in Leibeserziehung an Schulen haben, unbedingt notwendig. Die Lehrwarteausbildung umfaßt in sehr konzentrierter Form den größten Teil des Stoffes der Trainerausbildung und bringt vor allem eine Einführung in die Prüfungssituation. Nur wer sich bei der Lehrwarteausbildung klar durchsetzt, wird auch den Anforderungen der Trainerausbildung nachkommen können.

Auch bei der 2. Ausbildung gab es einige organisatorische Schwierigkeiten. Es ist unbedingt anzustreben, daß die Fernbriefe monatlich von Anfang an den Teilnehmern zugehen und zur Beantwortung ein längerer Zeitraum — 1 Monat — zur Verfügung gestellt wird.

Weiters sind auch Fragen der Körperlehre in die Fernbriefe aufzunehmen, damit die Teilnehmer auch in diesen Prüfungsstoff durch Fragen eingeführt werden.

Neben dem Eröffnungskurs (1 Woche), der in den technischen und methodischen Bereich der Leichtathletikdisziplinen und die gesamte Organisation der Ausbildung einführt, ist mindestens alle 3 Monate ein Wochenendkurs durchzuführen, bei dem vor allem die Antworten auf die Fragen im Fernbrief zu besprechen sind, damit der Teilnehmer auch einen Einblick in dieses Gebiet erhält und sich orientieren kann, wie weit seine Antworten richtig liegen. Zu überlegen ist auch, ob nicht nach einem halben Jahr in einigen Prüfungsfächern eine Art Zwischenprüfung durchgeführt werden soll, damit eventuelle Schwächen festgestellt werden können. Andererseits muß sich jeder Teilnehmer im klaren sein, daß eine solche Ausbildung auch als Fernkurs Zeit und Einsatz

erfordert, denn ohne laufende Mitarbeit und entsprechendes Studium der Fachliteratur sowie praktische Arbeit im Verein fehlen die Grundlagen für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung. Damit wird aber auch das fachliche Niveau des Trainers entsprechend gehoben und der Wert einer solchen Ausbildung vor rein Fachlichen her bestätigt, und die Frage, ob man bei einer solchen Ausbildung wirklich etwas praktisch Verwertbares gelernt hat, positiv beantwortet. Doktor Peyker drückte dies auf die Frage des Reporters des Österr. Rundfunks, ob er bei der Ausbildung etwas dazu-gelernt hätte, mit der Feststellung aus: „Man lernt immer etwas dazu!“

Ein letztes Problem ist der Zeitraum. Vielleicht ist es doch besser, die Ausbildung im Herbst zu beginnen und zu beenden, wie dies beim ersten Kurs der Fall war. Es ergibt sich eine bessere Gliederung: Winterarbeit — Sommerarbeit. Es bleibt nur noch die Urlaubsfrage offen. Durch die Konzentration der Abschlußprüfung auf 2 maximal 3 Tage, je nach Teilnehmerzahl, kann diese auch an einem Wochenende durchgeführt werden (Freitag bis Sonntag), wodurch auch das Urlaubsproblem einfacher zu lösen sein wird. Der Einführungskurs, in der Dauer einer Woche, ist unbedingt notwendig und daher urlaubsmäßig zu sichern.

Abschließend möchte ich alle Übungsleiter in den Vereinen und besonders jene Athleten, die als Aktive ihre Laufbahn beenden, aufrufen, einen Lehrwartekurs für Leichtathletik zu besuchen. Im September (1. bis 6.) findet in Schielleiten, in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung, der nächste LWK statt. Er bildet die Grundlage für die Trainerausbildung. Unsere Leistungsentwicklung steht und fällt mit der Anzahl und Qualität der Lehrkräfte, die in den Vereinen tätig sind. Und wer sollte sich besser eignen für diese Aufgabe als diejenigen, die jahrelang selbst als Aktive in der vordersten L. A.-Front gestanden sind? Cz

Entwicklung der österreichischen Rekorde

Damen-Weitsprung — Von Norbert Wallauch

Ihrer Zeit voraus waren Österreichs Weitsprungrekordlerinnen schon in den Anfängen der Damenleichtathletik: 1921 der erste 5-m-Sprung durch Marie Siller-Keller, und Dolly Wagners 5,405 m, erzielt vor 40 Jahren, würden heute noch für den achten Platz in den Bestenlisten reichen! Hanna Kleinpeter durchstieß 1967 als erste Österreicherin die 6-m-Barriere. Ihr großartiger Rekordsprung vom Stadthallenmeeting rechtfertigt den ersten Vergleich Freiluft — Halle.

Freiluftrekorde

| | | |
|-------|-------------------------------|--------------------|
| 4,82 | Keller Marie (Danubia) | (1919 Wien) |
| 5,07 | Siller-Keller Marie (Danubia) | (1921 Wien) |
| 5,15 | Wagner Dolly (WAF) | (1926 Wien) |
| 5,335 | Wagner Dolly (WAF) | (1926 Wien) |
| 5,35 | Wagner Dolly (WAF) | (1928 Wien) |
| 5,405 | Wagner Dolly (WAF) | (1929 Königshütte) |
| 5,65 | Kohlbach Ronny (WAF) | (1933 Wien) |
| 5,70 | Kohlbach Ronny (WAC) | (1938 Wien) |
| 5,77 | Wareka Trude (Danubia) | (1954 Wien) |
| 5,85 | Knapp Reinelde (Union-Wien) | (1956 Graz) |
| 5,88 | Knapp Reinelde (UKJ Wien) | (1958 Bukarest) |
| 5,96 | Pfannerstill Sieglinde (ITV) | (1964 Leoben) |
| 5,99 | Pfannerstill Sieglinde (ITV) | (1966 Klagenfurt) |
| 6,05 | Kleinpeter Hanna (WAC) | (1967 Südstadt) |
| 6,20 | Kleinpeter Hanna (WAC) | (1968 Wien) |
| 6,22 | Kleinpeter Hanna (WAC) | (1968 Stuttgart) |

Hallenbestleistungen

| | | |
|------|--------------------------------------|----------------------|
| 4,12 | Peyker Gerlinde (Atus Treibach) | (1949 St. Veit/Glan) |
| 4,85 | Zolda Traude (Union-Wr. Neustadt) | (1950 Wr. Neustadt) |
| 4,95 | Wareka Trude (Danubia) | (1951 Wr. Neustadt) |
| 4,95 | Zuber Helga (WAF) | (1952 Wr. Neustadt) |
| 4,95 | Flegel Ulla (ULC Linz) | (1956 Linz) |
| 4,95 | Weberschläger Traude (WAC) | (1965 Nitra) |
| 4,46 | Pailer Donit (WAC) | (1966 Nitra) |
| 5,02 | Tarmann Traude (WAC) | (1966 Nitra) |
| 5,72 | Kleinpeter Hanna (UKS) | (1969 Mainz) |
| 5,97 | Kleinpeter Hanna (UKS) | (1969 Belgrad) |
| 6,03 | Keinpeter Hanna (UKS) | (1969 Wien) |

Aus Österreichs Bundesländern

BURGENLAND

Heiligenkreuz war am 13. April Austragungsort der Geländemeisterschaften des Burgenlandes.

Männer: 1. Bernsteiner 12:54,6, 2. Lattmanig 13:10,4 — Männl. Jun.: 1. Adam (alle HSV Südburgenland) 13:25,4 — Männl. Jug. A: 1. Giefing (U. Mattersburg) 8:08,0, 2. Bauer (HSV Südburgenland) 8:08,8.

KÄRNTEN

Mit dem Sieg von Richard Fink beim 2. Heinrich-Enzfelder-Gedenklauf wurde am 30. März im Schillerpark von Klagenfurt die Kärntner Geländelaufsaison gestartet.

Männer (4800 m): 1. Fink (Post Graz) 14:06,0, 2. Prasicsek (Celje) 14:24,2, 3. Millonig (ASKÖ Villach) 14:31,0 — Männl. Jun. (2400 m): 1. Grabul (KLC) 6:48,2, 2. Mayer (Post Graz) 6:50,0, 3. Baumgartner Post (Graz) 6:52,6 — Männl. Jug. A (1800 m): 1. Fleißner (Post Graz) 5:08,2 — Frauen (600 m): 1. Bandnegger (KLC) 1:41,8, 2. Urankar (Celje) 1:44,5 — Weibl. Jug. B (600 m): 1. Steringer (KLC) 1:51,0.

Am 3. April verbesserte Elvira Vlachopoulos (KAC) den Kärntner Jugendrekord im Kugelstoßen auf 11,91 m.

Am Ostermontag gewann Franz Graf in Friesach beim Burgenlauf den „Friesacher Teller“.

Männer (4800 m): 1. Graf (ASKÖ Villach) 17:13,0, 2. Pschernig (ASKÖ Villach) 17:33,6, 3. Mayer (KLC) 17:44,4 — Männl. Jun. (4800 m): 1. Grabul 17:31,0, 2. Pirker (St. Veit) 17:35,2 — Männl. Jug. A (2400 m): 1. Karpf (KAC) 9:14,8, 2. Oblak (KAC) 9:15,2 — Weibl. Jug. A (600 m): 1. Brandnegger 1:57,2.

Bei heftigem Schneetreiben siegte beim 20. Schloßberglauf in Spittal an der Drau am 12. April Walter Grabul um Brustbreite vor Kurt Mayer.

Männer (3200 m): 1. Mayer 10:07,6, 2. Kuschnig (ASKÖ Villach) 10:26,6 — Männl. Jun. (3200 m): 1. Grabul 10:07,6, 2. Topitschnig (KAC) 10:24,2, 3. Süßenbacher (KAC) 10:27,2 — Männl. Jug. A (1950 m): 1. Klammer 5:35,8, 2. Kröpfel 5:56,6, 3. Hübner (alle ASKÖ Villach) 6:06,8 — Weibl. Jug. A (650 m): 1. Brandnegger 1:52,5.

Gleichfalls in Spittal an der Drau fanden am 20. April die Kärntner Geländemeisterschaften statt.

Männer I (6000 m): 1. Millonig 22:10,4, 2. Genser 23:40,4, 3. Sussitz (KLC) 24:10,2 — Männer II (3500 m): 1. Mayer 12:17,8, 2. Pschernig 12:25,0, 3. Raab (KAC) 12:45,8 — Männl. Jun. (3500 m): 1. Graf 12:15,8, 2. Pirker 12:23,4, 3. Topitschnig 12:34,8 — Männl. Jug. (2200 m): 1. Klammer 8:08,8, 2. Salzin (KAC) 8:17,2, 3. Karpf 8:24,4 — Frauen (1000 m): 1. Brandnegger 3:27,8 — Weibl. Jug. (600 m): 1. Steringer 2:05,0.

NIEDERÖSTERREICH

Zwei Siege für den Badener AC gab es bei den Läufen der Männer bei den niederösterreich. Geländemeisterschaften am 13. April im Siebenbrunnwald bei Gänserndorf.

Männer I (4600 m): 1. Förster (BAC) 13:33,6, 2. Schaackl (U. NÖ. Energie) 14:05,6, 3. Kirchbichler (U. NÖ. Energie) 14:07,0 — Männer II (10.800 m): 1. Gruber (BAC) 34:48,8, 2. Förster 34:51,6, 3. Kirchbichler 35:28,6 — Männl. Jug. A (2000 m): 1. Schlembacher (Tyrolia) 6:18,2, 2. Schweinhammer (ULC Weinv.) 6:28,8, 3. Hrdy (ULC Weinv.) 6:33,0 — Frauen (1000 m): 1. Sykora (U. NÖ. Energie) 3:12,2, 2. Mariam (ÖMV) 3:40,4, 3. Wimmer (ÖMV) 4:03,6 — Weibl. Jug. (800 m): 1. Burger (Tyrolia) 2:31,2, 2. Kral (ULC Weinv.) 2:37,2, 3. Schuster (U. St. Pölten) 2:39,8.

Der ATV Ternitz veranstaltete bereits am 19. April sein Bahneröffnungsmeeting.

Männer: 60 m: 1. Siebenheißl (Ternitz) 7,1 — 1000 m: 1. Gassner 2:45,7 — Weit: 1. Jakusch (Ternitz) 6,29 m — Diskus: 1. Graßhofer (Ternitz) 40,73 m — Speer: 1. Stark (Berndorf) 54,50 m — Frauen: Diskus: 1. Hutterer (BAC) 34,65 m.

OBERÖSTERREICH

In Oberösterreich herrschte bereits rege Wettkampftätigkeit. Den ersten Geländelauf gab es am 15. März in Katsdorf.

Männer (3 km): 1. Händlhuber (ULC Linz) 9:34,2, 2. Höfner (ULC Linz) 10:14,2 — Männl. Jug. A (2 km): 1. Mayrhofer (Amat. Steyr) 8:37,0, 2. Böhm (ULC Linz) 8:46,2 — Weibl. Jug. A (1 km): 1. Preinfalk (U. Katsdorf) 4:59,0, 2. Althuber (U. Katsdorf) 5:00,8.

Heinrich Händlhuber gewann am 29. März auf der Jahnwiese sowohl auf der Kurz- als auch auf der Langstrecke.

Männer: Langstrecke: 1. Händlhuber 20:52,8, 2. Aumaier (ATSV Linz) 22:05,8 — Mittelstrecke: 1. Höfner 10:34,2, 2. Jautz (ATSV Linz) 10:35,2 — Sprint: 1. Händlhuber 1:40,0, 2. Kopp (ULC Linz) 1:45,0 — Männl. Jug. A: 1. Mayrhofer 6:10,2, 2. Böhm 6:14,0 — Frauen: 1. Rauter 1:42,1, 2. Axmann 1:46,7 — Weibl. Jug. A: 1. Bouchal (alle ATSV Linz) 3:45,2, 2. Brammer (U. Katsdorf) 4:03,6.

Am 30. März fand ein Geländelauf in Mettmach statt.

Männer (3 km): 1. Prewasser (Altheim) 11:05,0 — Männl. Jug. A (1 km): 1. Zehetner (U. Geboltskirchen) 3:25,9 — Frauen (1 km):

1. Brammer 4:06,0 — Weibl. Jug. A (1 km): 1. Preinfalk 3:49,0 — Weibl. Jug. B (1 km): 1. Althuber 3:50,9.

Ebenso wie in Katsdorf und auf der Jahnwiese siegte am 7. April in Geboltskirchen in der Jugendklasse Mayrhofer vor Böhm.

Männer (3 km): 1. Mühlbacher (SLK) 9:26,0, 2. Höfner und Brand (VOEST) 9:40,6 — Männl. Jun. (3 km): 1. Preinfalk (U. Katsdorf) 10:10,0, 2. Rechberger (U. Geboltskirchen) 10:11,8 — Männl. Jug. A (2 km): 1. Mayrhofer 6:13,4, 2. Böhm 6:18,4 — Weibl. Jugend A (1 km): 1. Preinfalk 3:23,0, 2. Brammer 3:32,8, — Weibl. Jug. B (1 km): 1. Althuber 3:26,8, 2. Kaliwoda (U. Katsdorf) 3:28,4.

Bei den oberösterreichischen Geländemeisterschaften am 13. April in Katsdorf gewann Heinrich Händlhuber den Lauf über 4500 m mit über 1 Minute Vorsprung.

Männer I (9000 m): 1. Mühlbacher 31:02,4, 2. Aumaier (ASKÖ Weis) 31:47,2, 3. Kamleitner (VOEST) 33:24,0 — Männer II (4500 m): 1. Händlhuber 14:08,0, 2. Jautz 15:28,6, 3. Plank (VOEST) 16:14,8 — Männl. Jun. (4500 m): 1. Höfner 15:15,2, 2. Siczak (VOEST) 15:37,2, 3. Rechberger 15:53,0 — Männl. Jug. (2000 m): 1. Mayrhofer 8:17,4, 2. Böhm 8:24,4, 3. Zehetner (U. Prambachkirchen) 8:35,6 — Frauen (1200 m): 1. Bouchal 4:41,8, 2. Preinfalk 5:05,8, 3. Brammer 5:11,9 — Weibl. Jun. (1200 m): 1. Eder (U. Geboltskirchen) 5:31,0, 2. Hinterhölzl (VOEST) 5:39,6 — Weibl. Jug. (1000 m): 1. Althuber 4:35,9, 2. Kaliwoda 4:42,8.

Nicht zu bezwingen waren Monika Bouchal und Heinrich Händlhuber auch auf der Jahnwiese am 19. April.

Männer (4200 m): 1. Händlhuber 11:38,8, 2. Brand (ULC Linz) 12:45,6, 3. Höfner 13:10,6 — Männl. Jun. (3000 m): 1. Höfner 9:07,4 — Männl. Jug. (1800 m): 1. Böhm 4:49,6 — Frauen (600 m): 1. Bouchal 1:09,3, Weibl. Jug. (600 m): 1. Preinfalk 1:11,6.

Erika Hofer, die in der Wiener Stadthalle mit der Kugel auf die österr. Hallenbestleistung von 13,06 m gekommen war, verbesserte am 12. April in Linz den österr. Jugendrekord im Kugelstoßen von 12,42 m (gehalten von Iris Malnig) auf 12,67 m. Margit Signoretti warf am 19. April den Diskus 44,96 m.

Linz, 12. 4.: Männl. Jug. A: Kugel: 1. Bauböck (Allg. TV Linz) 13,66 m, 2. Kratky (VOEST) 12,06 m — Diskus: 1. Kratky 36,45 m — Speer: 1. Kratky 56,74 m — Weibl. Jug. A: Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 12,67 m — Diskus: 1. Hofer 34,90 m.

Linz, 19. 4.: Männer: Kugel: 1. Reich (VOEST) 16,09 m — Frauen: Diskus: 1. Signoretti (VOEST) 44,96 m.

SALZBURG

Den Auftakt zur Salzburger Geländelaufsaison bildete bei total winterlichen Bedingungen — heftiges Schneetreiben — im Nonntal am 29. März der Lauf „Rund um den Krauthügel“.

Männer I (5400 m): 1. Duwe (Heidelberg) 20:09,0, 2. H. Müller 20:47,4 — Männer II (2700 m): 1. Rettenbacher 9:57,8, 2. Kübler 10:16,8, 3. Goldmann 10:19,0 — Männl. Jug. (1800 m): 1. F. Müller (alle U. Salzburg) und Telsnig (STV) 7:07,2, 3. Wimmer (U. Salzburg) 7:27,4.

Am 12. April folgten auf den Staatsmeisterschaftsstrecken im Schloßpark von Hellbrunn die Salzburger Geländemeisterschaften.

Männer I (8000 m): 1. Holzleitner 27:30,4, 2. Friesl 27:53,2, 3. Grünwald 28:37,0 — Männer II (4000 m): 1. Rettenbacher 13:15,8, 2. Goldmann (alle U. Salzburg) 13:32,6, 3. Grüner (PSV) 14:44,0 — Männl. Jun. (4000 m): 1. Bründl 13:36,4, 2. Bayer 14:01,2, 3. Schramm (alle U. Salzburg) 14:06,8 — Männl. Jug. (2000 m): Telsnig 6:38,2, 2. F. Müller 6:42,6, 3. Swozil (U. Salzburg) 7:05,2 — Weibl. Jug. A: 1. Kump (U. Salzburg) 2:54,8.

Am 13. April beteiligten sich Läufer der U. Salzburg in Teisendorf (Bayern) an einem Geländelauf über 4,6 km: 1. Stecher (Freilassing) 14:49,0, 2. Holzleitner 14:50,0, 3. Aigner 14:51,0, 4. Goldmann 14:54,0, 5. Grünwald 15:01,0.

STEIERMARKE

In Graz gab es im März Hallenwettkämpfe für Hochspringer (am 6.) und Kugelstoßer (am 15.).

Männer: Hoch: 1. Vivod (Jugoslawien) 2,01 m, 2. Dr. Posch (ULC Pergler) 1,94 m, — Kugel: 1. Schulze-Bauer (ULC Pergler) 15,79 m, 2. Kneißel (ULC Widschek) 14,00 m — Frauen: Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 12,32 m, 2. Werthan (ULC Pergler) 11,74 m.

In St. Veit bei Graz und Kapfenberg fanden Geländeläufe statt.

St. Veit, 9. 3.: Männer (4,8 km): 1. Fink (Post Graz) 14:34,0, 2. Hofmayer (vereinslos) 15:13,8, 3. Pitzl (U. St. Peter O.) 15:41,6 — Männl. Jun. (4 km): 1. Baumgartner (Post Graz) 10:26,6, 2. Mayer H. O. (Post Graz) 10:27,2 — Männl. Jug. (2,5 km): 1. Fleißner (Post Graz) 7:54,6. Kapfenberg, 22. 3.: Männer (7,8 km): 1. Pirker (ATSE Graz) 13:08,0, 2. Seifried (ATSE Graz) 13:22,2, 3. Berger (Post Graz) 13:50,6 — Männl.

Jun. (3,9 km): 1. Mayer H. O. 9:50,2, 2. Topitschnig (KAC) 10:05,0, 3. Sprintschnig (Post Graz) 10:10,4 — Männl. Jug. A (1,6 km): 1. Perner (ATSE Graz) 4:36,0.
Kapfenberg, 29. 3.: Männer (6,5 km): 1. Pitzl 17:07,0 — Männl. Jun. (5 km): 1. Sprintschnig 14:09,0 — Männl. Jug. A (1,9 km): 1. Lamprecht (Leibnitz) 5:42,0.

Richard Fink und Kurt Mayer hießen die Sieger bei den Läufen der Männer bei den steir. Geländemeisterschaften am 13. April in Hartberg.

Männer I (8000 m): 1. Fink 26:57,0, 2. Hofmayer (Triebsen) 27:18,2, 3. Elmer (Pol. Leoben) 27:35,6 — Männer II (4000 m): 1. K. Mayer (Pol. Leoben) 13:08,8, 2. Käfer (Pol. Leoben) 13:09,4, 3. Pitzl 13:13,0 — Männl. Jun. (4000 m): 1. Baumgartner 13:13,8, 2. H. O. Mayer 13:14,0, 3. Reichelt (ATSE Graz) 13:37,4 — Männl. Jug. (2000 m): 1. Fleißner 6:23,2, 2. Perner 6:23,6, 3. Potezin (ATSE Graz) 6:40,6 — Frauen (800 m): 1. Klein (U. St. Peter/O.) 2:51,4 — Weibl. Jug. (800 m): 1. Breitler (KSV) 2:44,2.

Von den Leistungen der Werfer sind die 16,95 m von Hannes Schulze-Bauer im Kugelstoßen und die 60,26 m von Hans Pötsch im Hammerwerfen besonders hervorzuheben.

Kapfenberg, 30. 3.: Männer: Kugel: 1. Schulze-Bauer 16,67 m, 2. Pink (KSV) 14,33 m — Diskus: 1. Pötsch (ULC Pergler) 46,56 m, 2. Pink 45,47 m, 3. Schulze-Bauer 41,96 m — Hammer: 1. Pötsch 59,26 m — Männl. Jug. A: Kugel: 1. Böhm (ATSE Graz) 14,00 m — Diskus: 1. Böhm 37,25 m — Hammer: 1. Horvath (Gratkorn) 33,28 m.
Eggenberg, 19. 4.: Männer: Kugel: 1. Schulze-Bauer 16,95 m, 2. Mandl (ULC Pergler) 13,24 m — Diskus: 1. Mandl 41,77 m — Männl. Jug. A: Kugel: 1. Böhm 14,05 m — Diskus: 1. Suschnig (ATSE Graz) 40,47 m — Frauen: Kugel: 1. Werthan 11,83 m.
Gratkorn, 19. 4.: Männer: Hammer: 1. Pötsch 60,26 m, 2. Sternad (ASKO Villach) 57,64 m, 3. Edletitsch (Herzmansky) 52,90 m, 4. Viertbauer (U. Salzburg) 52,34 m, 5. Jilek (Ortmann) 51,94 m.
Kapfenberg, 19. 4.: Männer: Weit: 1. E. Mayer (Pol. Leoben) 6,56 m.

TIROL

„Rund um das Olympische Dorf“ führte am 16. März der 3. internationale Langstreckenlauf des LC Tirol.

Männer I (16 km): 1. Müller (U. Salzburg) 52:31,8, 2. Keminger (Reichsbund) 52:43,8, 3. Hagen (TS Lustenau) 52:45,8 — Männer II (8 km): 1. Ritsch (Bozen) 24:44,6, 2. Mayer (Pol. Leoben) 25:27,0, 3. Rettenbacher (U. Salzburg) 25:33,0 — Männl. Jun. (4,9 km): 1. Steiner (T. Innsbruck) 17:24,0, 2. Bründl (U. Salzburg) 17:24,0, 3. Pichler (Bozen) 17:43,2 — Männl. Jug. (4,9 km): 1. Handle (T. Innsbruck) 18:16,8, 2. Mulser (Bozen) 18:34,6, 3. Stefanon (T. Innsbruck) 19:06,6.

Überlegener Sieger wurde Josef Steiner bei den Tiroler Geländemeisterschaften am 13. April in Breitenbach am Inn beim Lauf über 6800 m.

Männer I (6800 m): 1. Steiner (T. Innsbruck) 22:55,4, 2. Braunegger (T. Kufstein) 23:37,0, 3. Fuchs (T. Innsbruck) 23:38,8 — Männer II (3400 m): 1. Braunegger 11:21,8, 2. Lugger (T. Innsbruck) 11:39,8, 3. Klünger (SVB) 11:42,4 — Männl. Jun. (3400 m): 1. Moser 12:04,4, 2. Huber 12:04,4, 3. Strasser (alle T. Innsbruck) 12:40,2 — Männl. Jug. (2000 m): 1. Lindler (U. Lienz) 7:47,4, 2. Baumgartner (T. Schwaz) 7:56,2, 3. Handler (T. Innsbruck) 8:00,2 — Frauen (1000 m): 1. Fritscher (IAC) 6:23,0 — Weibl. Jun. (1000 m): 1. Schietterer (T. Innsbruck) 5:45,2, 2. Rinnerschwentner Elisabeth (SVB) 6:16,0 — Weibl. Jug. (500 m): 1. Kerber (SV Reutte) 2:45,6, 2. Scharmer (LC Tirol) 2:47,5, 3. Fuchs (LC Tirol) 2:49,8.

VORARLBERG

Vorarlbergs Geländeläufer hatten ihren ersten Saisonstart am 23. März beim 19. Beny Nagel-Gedenklauf in St. Gallen.

Männer I (10 km): 1. Berthel (Luzern) 30:57,4, 14. Rehmann (TS Lustenau) 35:25,0 — Männer II (6 km): 1. Henggeler (Winterthur) 20:11,6, 2. Hollenstein (Jahn Lustenau) 21:00,0, 9. Riedmann (TS Lustenau) 21:30,0 — Männer III (2 km): 1. Kämpfer (Brühl) 6:10,0, 2. Härke (TS Lustenau) 6:15,4, 7. Reinprecht (TS Bregenz) 6:27,8 — Senioren I (6 km): 1. Rüdtsühi (St. Gallen) 19:34,0, 2. Hagen (TS Lustenau) 20:30,6 — Senioren II (6 km): 1. Leitner (TS Bregenz) 21:51,0.

Auf Vorarlberger Boden fand der erste Geländelauf am 29. März in Lustenau statt.

Männer I (7150 m): 1. Kovac (TS Gisingen) 23:19,6, 2. Hagen 24:38,6, 3. Hollenstein 24:48,6 — Männer II (3350 m): 1. Riedmann 11:04,8, 2. Reinprecht 11:15,0, 3. Härke 11:42,4 — Männl. Jug. A (3350 m): 1. Grätzer (TS Lustenau) 12:16,4, 2. Hollenstein (TS Lustenau) 12:23,6 — Frauen (1000 m): 1. Freitag (TS Bludenz) 5:02,7.

Riedmann und Kovacs gewannen auch in den beiden Männerklassen bei den Vorarlberger Geländemeisterschaften am 13. April in Dornbirn.

Männer II (7000 m): 1. Kovac 21:35,8, 2. Hollenstein 22:27,0, 3. Hagen 22:59,4 — Männer I (2000 m): 1. Riedmann 5:51,8, 2. Reinprecht 5:56,6, 3. Härke 6:07,4 — Männl. Jun. (4000 m): 1. Hollenstein 11:41,0, 2. Huber (DSG V.) 12:16,6, 3. Riedmann 12:36,8 — Männl. Jug. A (2500 m): 1. Hollenstein (TS Lustenau) 8:22,6, 2. Grätzer 8:22,6, 3. Wehinger (DSG V.) 8:41,0 — Frauen (1000 m): 1. Ortnet (TS Bregenz) 3:17,4 — Weibl. Jug. (1000 m): 1. Mark (ULC Dornbirn) 3:10,0, 2. Gassner (TS Frastanz) 3:20,1.

WIEN

Bei den Wiener Geländemeisterschaften kam Dr. Wolf Okresek am 12. April im Prater auf der Jesuitenwiese zu einem klaren Sieg vor Dr. Richter.

Männer (5400 m): 1. Dr. Okresek (Reichsbund) 18:44,2, 2. Dr. Richter (Reichsbund) 19:08,2, 3. Svaton (Polizei) 19:09,4 — Männl. Jun. (2800 m): 1. Nemejc (Herzmansky) 9:41,2, 2. Hawlik (UKS) 9:59,2, 3. Marsch (ULC Wildschek) 10:09,2 — Männl. Jug. A (2000 m): 1. Ernst (UKJ) 7:01,2, 2. Hofer (Reichsbund) 7:43,8, 3. Neubauer (WAF) 7:56,8 — Frauen (1100 m): 1. Neumer (UKS) 4:41,4, 2. Ottawa (Herzmansky) 5:22,8, 3. Drbalek (Herzmansky) 5:32,2 — Weibl. Jun. (1100 m): 1. Dobrowski (UWW) 4:52,3, 2. Eibensteiner (WAT 12) 4:58,0, 3. Kovacs (WAF) 5:34,2 — Weibl. Jug. (800 m): 1. Wejwoda (Herzmansky) 3:30,4, 2. Hennigs (UWW) 3:39,6, 3. Straßegger (UKS) 3:39,6.

Eine erfolgreiche Revanche gelang Dr. Richter am 19. April beim „Halbmarathon“ des Heeres-Sport-Vereines Wien „Rund um die Jesuitenwiese“ über 21 km: 1. Dr. Richter 1:08:09,2, 2. Förster (BAC) 1:08:16,0, 3. Dr. Okresek 1:09:43,6, 4. Keminger (Reichsbund) 1:11:04,2, 5. Schaller (Reichsbund) 1:12:44,4, 6. Goldmann (U. Salzburg) 1:12:57,4. Bundesheer über 6 km: 1. Schackl 19:52,0, 2. Schaffer 19:52,4, 3. Pucher 19:54,0.

Beim Werfermeeting des WAF am 20. April gab es 2 Siege für Gert Herunter.

Männer: Kugel: 1. Herunter (ULC Linz) 15,71 m, 2. Edelhofer (ÖTB) 13,92 m, 3. Minar (Feuerwehr) 13,71 m — Diskus: 1. Herunter 41,37 m, 2. Pötschka (Herzmansky) 40,93 m, 3. Edelhofer 40,37 m.

Osterlauf in Paderborn

Über 300 Läufer aus 8 Nationen beteiligten sich am 5. April an diesem Straßenlauf über 25 km, bei dem Förster vor zwei Jahren auf den ausgezeichneten 8. Rang gekommen war. Sieger wurde diesmal Karl-Heinz Sievers, der als einziger unter 1:20 blieb. 1. Sievers (Deutschland) 1:19:42, 2. Lonk (Deutschland) 1:20:04, 3. Hellbach (Deutschland) 1:20:22, 4. Pyttel (Deutschland) 1:20:38, 5. Whitley (England) 1:22:34, 6. Wiggershaus (Deutschland) 1:22:38, 7. Vandendriessche (Belgien) 1:22:54 ... 34. Förster 1:27:58 ... 59. Gruber 1:32:20.

3 Siege von Eva Janko

Eva Janko kam auf ihrer Südafrikareise zu drei haushohen Siegen, wobei sie den Speer auf ausgezeichnete Weiten warf. Ihren ersten Start hatte sie am 5. April in Port Elizabeth und wurde mit 52,75 m internat. Meisterin von Südafrika. Am 11. April gewann sie in Krugersdorp ein internat. Meeting mit 52,40 m. Auch beim dritten Wettkampf warf sie über 52 m. Am 19. April wurde Eva mit 52,07 m in Bloemfontein Siegerin bei den Südafrikaspielen.

Sportalmanach: Leichtathletik

Die Österreichische Bundessportorganisation gibt in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht, der Bundesanstalt für Leibeserziehung und dem ÖLV den 1. Band des Österreich-Sportalmanachs, „Leichtathletik“ heraus.

Aus dem Inhalt: Chronik der Leichtathletik (international und national), Entstehung der Welt-, Europa- und Österreich-Rekorde, Verzeichnis aller Olympiasieger und Europameister sowie die besten Placierungen der Österreicher bei Olympischen Spielen und Europameisterschaften, Österreichische Meister und Jahresbestleistungen, Entstehung der IAAF und ihre Entwicklung und analog dazu die Entwicklung des ÖLV, Österreichs Länderkämpfe, Europacup und Österreichs Placierungen dabei, Rekorde der österr. Bundesländer, Adressenverzeichnis aller österr. Landesverbände und Vereine, Wettkampf- und Regelerläuterungen für den einfachen Gebrauch und vieles mehr. Format und Druck: DIN A 5, hochgestellt, Ringbuchbindung, Plastikeinband mit Einfarbprägung, Buchdruck. Diese Art der Herstellung macht die laufende Ergänzung durch Zusatzblätter möglich.

Dieses Buch stellt für alle Vereine, Funktionäre, Trainer, Athleten sowie alle übrigen Leichtathletikinteressenten ein wichtiges Nachschlagewerk dar und wir hoffen, daß sich zumindest jeder Verein ein Exemplar besorgt.

Preis: S 30,—. Alle Bestellungen sind an die zuständigen Landesverbände zu richten, die die Bestellungen dann gesammelt an den ÖLV weiterleiten.

Österreichische Geländelaufmeisterschaften: Salzburg-Hellbrunn 27. April 1969

Weibl. Jugend: etwa 860 m

| | | | | |
|-----------------------|------|------------|--------|-----|
| 1. Brandnegger Sissi | 1951 | KLC | 2:19,2 | 900 |
| 2. Bouchal Monika | 1951 | ATSV Linz | 2:23,8 | 856 |
| 3. Preinfalk Monika | 1951 | U-Katsdorf | 2:25,2 | 843 |
| 4. Merva Rita | 1952 | KAC | 2:28,4 | 812 |
| 5. Schatz Ursula | 1954 | ATSV Linz | 2:28,4 | 812 |
| 6. Klimbacher Melitta | 1953 | KLC | 2:30,2 | 795 |

Weibl. Junioren: etwa 1040 m

| | | | | |
|-------------------------|------|------------------|--------|-----|
| 1. Dobrowski Maresi | 1950 | U-West Wien | 3:25,0 | 900 |
| 2. Eder Christine | 1948 | U-Geboltskirchen | 3:32,0 | 854 |
| 3. Hinterhölzl Isabella | 1950 | Vöest Linz | 3:38,4 | 813 |
| 4. Plöckinger Helga | 1950 | U-Katsdorf | 3:48,0 | 750 |
| 5. Zimmermann Gitti | 1949 | ATSV Linz | 3:50,0 | 737 |
| 6. Brojatsch Margarethe | 1948 | U-Sabg. | 4:04,6 | 642 |

Frauen: etwa 1040 m

| | | | | |
|-------------------------|------|------------------|--------|-----|
| 1. Sykora Maria | 1946 | U-Energie | 3:02,8 | 900 |
| 2. Klein Aloisia | 1952 | U-St. Peter | 3:16,0 | 804 |
| 3. Zweimüller Anneliese | 1944 | U-Geboltskirchen | 3:22,0 | 760 |
| 4. Ziegler Ingrid | 1951 | ATSV Linz | 3:23,2 | 751 |
| 5. Hubner Helga | 1939 | Vöest Linz | 3:25,8 | 732 |
| 6. Axmann Franziska | 1953 | ATSV Linz | 3:26,2 | 729 |

Männl. Jugend: etwa 2160 m

| | | | | |
|----------------------|------|-----------------|--------|-----|
| 1. Ernst Robert | 1951 | UKJ Wien | 6:21,6 | 900 |
| 2. Fleissner Gerhard | 1952 | Post Graz | 6:26,4 | 883 |
| 3. Müller Franz | 1951 | U-Sbg. | 6:29,0 | 874 |
| 4. Teising Bernhard | 1951 | Sbg. Turnverein | 6:34,2 | 856 |
| 5. Lindler Gerhard | 1951 | U-Lienz | 6:36,2 | 849 |
| 6. Böhm Wolfgang | 1951 | ULC Linz | 6:38,2 | 842 |

Männl. Junioren: etwa 4140 m

| | | | | |
|-----------------------|------|--------------|---------|-----|
| 1. Fink Richard | 1948 | Post Graz | 12:35,6 | 900 |
| 2. Mühlbacher Josef | 1948 | ASKÖ-SLK | 12:41,0 | 890 |
| 3. Baumgartner Bernh. | 1948 | Post Graz | 12:46,0 | 882 |
| 4. Mayer Hans Otto | 1949 | Post Graz | 12:54,0 | 867 |
| 5. Steiner Josef | 1950 | T-Innsbruck | 13:01,8 | 854 |
| 6. Rassinger Valentin | 1948 | ASKÖ Villach | 13:12,2 | 835 |

Männer I: etwa 4140 m

| | | | | |
|-----------------------|------|----------------|---------|-----|
| 1. Mayer Kurt | 1947 | Polizei Leoben | 12:49,6 | 900 |
| 2. Rettenbacher Peter | 1946 | U-Sbg. | 12:54,2 | 892 |
| 3. Svaton Heinz | 1942 | Polizei Wien | 12:54,4 | 892 |
| 4. Käfer Fritz | 1944 | Polizei Leoben | 13:07,8 | 868 |
| 5. Elmer Horst | 1939 | Polizei Leoben | 13:08,8 | 867 |
| 6. Seyfried Franz | 1946 | ATSE Graz | 13:12,0 | 861 |

Männer II: etwa 10.080 m

| | | | | |
|---------------------|------|--------------|---------|-----|
| 1. Müller Hans | 1947 | U-Sbg. | 32:49,0 | 900 |
| 2. Millonig Hubert | 1947 | ASKÖ Villach | 33:22,4 | 877 |
| 3. Dr. Okresek Wolf | 1940 | Reichsbund | 33:33,6 | 870 |
| 4. Hagen Josef | 1933 | T-Lustenau | 33:54,0 | 856 |
| 5. Förster Georg | 1941 | Badner AC | 34:16,2 | 841 |
| 6. Genser Stefan | 1943 | KLC | 34:26,8 | 834 |

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Weibl. Jugend

| | |
|---|--------|
| 1. ATSV Linz I: Bouchal, Schatz, Rauter | 7:32,2 |
| 2. U. Katsdorf: Preinfalk, Althuber, Kaliwoda | 7:38,8 |
| 3. KAC: Merva, Steinke, Potupaew | 7:40,6 |

Frauen

| | |
|--|---------|
| 1. ATSV Linz: Ziegler, Axmann, David | 10:18,7 |
| 2. VÖEST Linz I: Hubner, Engler, Hinterhölzl | 10:31,2 |
| 3. U. Katsdorf: Hofstetter, Plöckinger, Nesser | 11:30,3 |

Männl. Jugend

| | |
|--|---------|
| 1. ASKÖ Villach: Klammer, Kröpfl, Greibl | 20:19,2 |
| 2. U. Sbg.: Müller, Swozil, Andorfer | 20:45,2 |
| 3. Post Graz: Fleissner, Glas, Wimmer | 21:04,7 |

Männl. Junioren

| | |
|--|---------|
| 1. Post Graz I: Fink, Baumgartner, Mayer | 38:15,6 |
| 2. T-Innsbruck: Steiner, Moser, Huber | 40:14,4 |
| 3. U-Sbg.: Bründl, Schramm, Bayer | 41:42,9 |

Männer I

| | |
|--|---------|
| 1. Polizei Leoben: Mayer, Käfer, Elmer | 39:06,2 |
| 2. U-Sbg.: Rettenbacher Aigner, Goldmann | 40:07,2 |
| 3. T-Innsbruck: Lugger, Fuchs, Schroll | 40:35,8 |

Männer II

| | |
|---|-----------|
| 1. U-Sbg.: Müller, Friesl, Holzleitner | 1:43:42,0 |
| 2. Reichsbund: Okresek, Richter, Schaller | 1:44:11,8 |
| 3. Badener AC: Förster, Berger, Senekovic | 1:48:53,6 |

Wettkampfangebote

Der Turnverein Wunsiedel 1861 (Fichtelgebirge) möchte 1969 mit seiner Männermannschaft einen Vergleichskampf in Salzburg, Tirol oder Oberösterreich bestreiten. Leistungen der Deutschen: 100 m 11,3 — 400 m 53,0 — 800 m 2:06 — 3000 10:00,0 — Weit 6,40 m — Hoch 1,75 m — Drei 13,50 m — Stabhoch 3,60 m — Kugel 13 m — Diskus 38 m — Speer 48 m — 4 × 100 m 45,0 — 4 × 400 m 3:35. Außerdem sind Einlagebewerbe für männl. Jugend A + B erbeten. Interessenten wenden sich bitte an den Turnverein Wunsiedel 1861 e. V., Abteilung Leichtathletik, Herrn Karl Ruckdeschel, D 8592 Wunsiedel, Ludwigstraße 13, BRD.

Die Sportvereinigung Rommelshausen möchte 1969 nach Vorarlberg kommen und sucht einen Wettkampfpartner. Leistungen der Deutschen: 100 m 11,0 — 400 m 53,0 — 800 m 2:10 — 3000 m 10:00,0 — Weit 6,20 m — Hoch 1,70 m — Kugel 11 m — Diskus 35 m — Speer 50 m. Der Vorarlberger Verein würde in den nächsten Jahren zu einem Gegenbesuch eingeladen werden. Interessenten wenden sich bitte an die Sportvereinigung Rommelshausen e. V., D 7053 Rommelshausen, BRD.

Der slowakische Verein T. J. Ruzemberok sucht für seine Frauenmannschaft, welche der 2. Stärkeklasse angehört, Wettkampfgegner. Es kommen bis zu 30 Personen, inkl. Begleiter, in Frage. Geboten wird: Aufenthalt und volle Verpflegung für eine Woche, Trainingsmöglichkeit im Stadion und ein zweitägiger Ausflug innerhalb der Slowakei. Die Veranstaltung wird in Form eines internationalen Meetings durchgeführt, für die Fahrtkosten kommt die reisende Mannschaft auf (Autobus). Die Rückverpflichtung ist möglichst für Ende August erbeten, unter den gleichen Bedingungen, jedoch nur mit zweitägigem Aufenthalt (Ausflug) in Österreich. Die Mannschaft T. J. Ruzemberok würde mit eigenem Autobus anreisen. Interessenten wenden sich bitte an Herrn Peter Obdržálek, Ruzemberok, Zilinská 13, Slowakei, ČSSR, oder an das Auslandsreferat des ÖLV.

TJ LIAZ Jablonec nad Nisou (ČSSR) möchte 1969 an einem Klubkampf oder internat. Meeting in Österreich mit seiner Männer- und Frauenmannschaft (oder auch getrennt) teilnehmen. Leistungsstärke: Männer: 100 m 11,0 — 200 m 22,8 — 400 m 50,8 — 800 m 1:55,2 — 1500 m 3:56,8 — 5000 m 14:12,6 — 110 m Hürden 16,0 — 400 m Hürden 57,5 — Hoch 1,90 m — Weit 7,31 m — Drei 16,02 m — Stab 4,00 m — Kugel 15,72 m — Diskus 49,24 m — Hammer 49,18 m — Speer 58,70 m — 4 × 100 m 44,1.

Frauen: 100 m 12,2 — 200 m 25,6 — 400 m 58,0 — 800 m 2:13,0 — 100 m Hürden 16,0 — Weit 5,96 m — Hoch 1,72 m — Kugel 13,64 m — Diskus 42,64 m — Speer 45,74 m — 4 × 100 m 49,8. Interessenten wenden sich bitte an TJ LIAZ Jablonec nad Nisou, Herrn Vaclav Polacek, Prazska 21 a, Jablonec nad Nisou, ČSSR.

Der schwedische Verein Indrottsföreningen Kamraterna IX, Hälsingborg, möchte vom 25. bis 30. August 1969 mit seiner Männermannschaft (mit 3 Mitgliedern der schwedischen Nationalmannschaft) an Wettkämpfen in Österreich teilnehmen und trägt alle Kosten selbst. Interessenten wenden sich bitte an Herrn Torsten Carlus, Lagervägen 13 A, Hälsingborg, Schweden.



- Bekanntmachungen - Beschlüsse - Informationen

Anerkennung neuer österreichischer Rekorde

Männliche Jugend:

3 x 1000 m: U. Horn (Ertl, Knet, Churanek) 7 : 50,8, 28. 9. Linz

Vereinsaufnahmen

Sportverein Radfeld

Sportverein Trieben (StLV)

Das Leistungsabzeichen der Sonderklasse in Gold für unsere Besten

Der ÖLV hat seinen besten Leichtathleten und Leichtathletinnen, die im Jahre 1968 die für das Abzeichen vorgeschriebenen Leistungen erbracht haben, als Dank und Anerkennung dafür das neue geschaffene Leistungsabzeichen der Sonderklasse in Gold verliehen.

Die ersten, die dieses Abzeichen tragen werden, sind:

| | | |
|---------------------|----------------|-------------|
| Aigner Inge | 80 m Hürden | 10,8 Sek. |
| Gusenbauer Ilona | Hochsprung | 1,80 m |
| Janko Eva | Speerwurf | 58,20 m |
| Prokop Liese | Fünfkampf | 4966 Punkte |
| Strasser Erika | Speerwurf | 53,76 m |
| Diessl Walter | Zehnkampf | 7506 Punkte |
| Herunter Gert | Zehnkampf | 7513 Punkte |
| | 100 m | 10,3 Sek. |
| Prof. Klaban Rudolf | 1500 m | 3 : 41,4 |
| Mandl Horst | Zehnkampf | 7586 Punkte |
| Pektor Walter | Speerwurf | 82,16 m |
| Dr. Peyker Ingo | Stabhochsprung | 5,00 m |
| Dr. Reinitzer Heimo | Diskuswurf | 58,68 m |

Europameisterschaften 1969 in Athen

Der Vorstand des ÖLV hat beschlossen, in den Kader für die Europameisterschaften 1969 vorerst die Olympiateilnehmer von Mexiko auf Grund ihrer Vorjahresleistungen aufzunehmen, sofern sie noch aktiv sind.

Alle übrigen Athleten und Athletinnen können sich dadurch für den EM-Kader qualifizieren, daß sie bei einer vom Landesverband genehmigten Veranstaltung, bei der im Qualifikationsbewerb Athleten von mindestens 3 verschiedenen Vereinen teilgenommen haben, eine Leistung erreichen, die den Limitleistungen für die österreichische Meisterklasse entspricht.

Für die Entsendung ist es erforderlich, daß die in der Nummer 1/69 der „Österreichischen Leichtathletik“ veröffentlichten Limitleistungen von allen Athleten im Sinne der dort vorgesehenen Qualifikationsbestimmungen im Laufe des heurigen Jahres, spätestens aber bei den österreichischen Meisterschaften (1. bis 3. August 1969), erbracht werden.

Die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1972 haben im ÖLV bereits begonnen

Der ÖLV hat seine erste Planung für die Vorbereitung der Olympischen Spiele in München bereits in Angriff genommen. Er übertrug diese Aufgabe seinem bewährten Lehrwart

Franz Czerny, dessen Mitarbeiter der junge Sportprofessor und dreifache Olympiateilnehmer Rudi Klaban sein wird.

Prof. Klaban, der sich ab heuer vom aktiven Sport zurückgezogen hat, bringt als Teilnehmer an den Olympischen Spielen von Rom, Tokio und Mexico City die reichste Erfahrung mit, die nun unseren zukünftigen Olympioniken zugute kommen soll, wenn wir nicht in den Fehler verfallen wollen, die Früchte unserer Saat nicht zu ernten.

Das Jahr 1969 soll der Heranziehung und der Auswahl von Spitzenathleten dienen und im nächsten Jahr erfolgt dann die Aufstellung des Hoffnungskaders, dem sich Professor Klaban widmen soll.

IAAF-Punkte - 100 m Hürdenlauf Frauen

Wir legen unseren Lesern nahe, diese Tabelle auszuschneiden und in ihre Mehrkampfwertung einzulegen.

| 100 m Hürden | | | | | | | | | | | F |
|--------------|------|------|-----|------|-----|------|-----|------|----|----|---|
| 12,0 | 1370 | 16,0 | 803 | 20,0 | 463 | 24,0 | 236 | 28,0 | 7 | 7 | |
| 12,1 | 1351 | 16,1 | 792 | 20,1 | 456 | 24,1 | 231 | 28,1 | 7 | 7 | |
| 12,2 | 1332 | 16,2 | 782 | 20,2 | 449 | 24,2 | 226 | 28,2 | 67 | 67 | |
| 12,3 | 1314 | 16,3 | 771 | 20,3 | 443 | 24,3 | 222 | 28,3 | 64 | 64 | |
| 12,4 | 1296 | 16,4 | 761 | 20,4 | 436 | 24,4 | 217 | 28,4 | 60 | 60 | |
| 12,5 | 1279 | 16,5 | 751 | 20,5 | 429 | 24,5 | 213 | 28,5 | 57 | 57 | |
| 12,6 | 1262 | 16,6 | 741 | 20,6 | 423 | 24,6 | 208 | 28,6 | 54 | 54 | |
| 12,7 | 1245 | 16,7 | 731 | 20,7 | 417 | 24,7 | 204 | 28,7 | 50 | 50 | |
| 12,8 | 1228 | 16,8 | 722 | 20,8 | 410 | 24,8 | 199 | 28,8 | 47 | 47 | |
| 12,9 | 1211 | 16,9 | 712 | 20,9 | 404 | 24,9 | 195 | 28,9 | 44 | 44 | |
| 13,0 | 1195 | 17,0 | 703 | 21,0 | 398 | 25,0 | 191 | 29,0 | 40 | 40 | |
| 13,1 | 1179 | 17,1 | 693 | 21,1 | 392 | 25,1 | 186 | 29,1 | 37 | 37 | |
| 13,2 | 1163 | 17,2 | 684 | 21,2 | 386 | 25,2 | 182 | 29,2 | 34 | 34 | |
| 13,3 | 1148 | 17,3 | 675 | 21,3 | 380 | 25,3 | 178 | 29,3 | 31 | 31 | |
| 13,4 | 1133 | 17,4 | 666 | 21,4 | 374 | 25,4 | 173 | 29,4 | 28 | 28 | |
| 13,5 | 1118 | 17,5 | 657 | 21,5 | 368 | 25,5 | 169 | 29,5 | 25 | 25 | |
| 13,6 | 1103 | 17,6 | 648 | 21,6 | 362 | 25,6 | 165 | 29,6 | 21 | 21 | |
| 13,7 | 1088 | 17,7 | 639 | 21,7 | 356 | 25,7 | 161 | 29,7 | 18 | 18 | |
| 13,8 | 1074 | 17,8 | 631 | 21,8 | 350 | 25,8 | 157 | 29,8 | 15 | 15 | |
| 13,9 | 1060 | 17,9 | 622 | 21,9 | 344 | 25,9 | 153 | 29,9 | 12 | 12 | |
| 14,0 | 1046 | 18,0 | 614 | 22,0 | 339 | 26,0 | 149 | | | | |
| 14,1 | 1032 | 18,1 | 605 | 22,1 | 333 | 26,1 | 145 | | | | |
| 14,2 | 1018 | 18,2 | 597 | 22,2 | 328 | 26,2 | 141 | | | | |
| 14,3 | 1005 | 18,3 | 589 | 22,3 | 322 | 26,3 | 137 | | | | |
| 14,4 | 992 | 18,4 | 581 | 22,4 | 317 | 26,4 | 133 | | | | |
| 14,5 | 979 | 18,5 | 573 | 22,5 | 311 | 26,5 | 129 | | | | |
| 14,6 | 966 | 18,6 | 565 | 22,6 | 306 | 26,6 | 125 | | | | |
| 14,7 | 953 | 18,7 | 557 | 22,7 | 301 | 26,7 | 121 | | | | |
| 14,8 | 941 | 18,8 | 549 | 22,8 | 296 | 26,8 | 117 | | | | |
| 14,9 | 928 | 18,9 | 542 | 22,9 | 290 | 26,9 | 114 | | | | |
| 15,0 | 916 | 19,0 | 534 | 23,0 | 285 | 27,0 | 110 | | | | |
| 15,1 | 904 | 19,1 | 527 | 23,1 | 280 | 27,1 | 106 | | | | |
| 15,2 | 892 | 19,2 | 519 | 23,2 | 275 | 27,2 | 102 | | | | |
| 15,3 | 880 | 19,3 | 512 | 23,3 | 270 | 27,3 | 99 | | | | |
| 15,4 | 869 | 19,4 | 505 | 23,4 | 265 | 27,4 | 95 | | | | |
| 15,5 | 858 | 19,5 | 498 | 23,5 | 260 | 27,5 | 92 | | | | |
| 15,6 | 846 | 19,6 | 490 | 23,6 | 255 | 27,6 | 88 | | | | |
| 15,7 | 835 | 19,7 | 483 | 23,7 | 250 | 27,7 | 84 | | | | |
| 15,8 | 824 | 19,8 | 477 | 23,8 | 246 | 27,8 | 81 | | | | |
| 15,9 | 813 | 19,9 | 470 | 23,9 | 241 | 27,9 | 77 | | | | |

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hans Zikeli
REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon 65 73 50
DRUCK:
Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,
Telefon: 93 83 79